

2021

Finanzbericht

Die TÜV NORD GROUP in Zahlen

FINANZKENNZAHLEN 2021

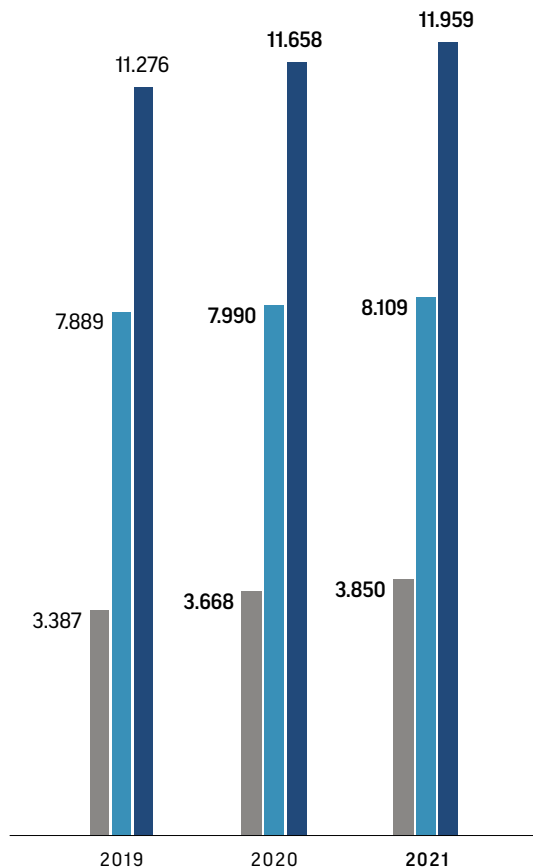
in Mio. €

	2021	2020
EBIT*	73,1	47,8
EBT	73,3	31,9
Bilanzsumme	1.102,4	1.045,6
Nettofinanzposition	121,1	82,6
Pensionsrückstellung	500,4	531,4

* vor Sondereffekten

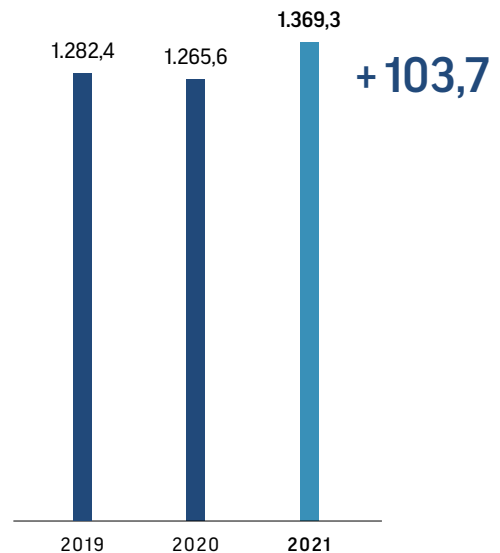
ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHL

■ Ausland ■ Inland ■ gesamt



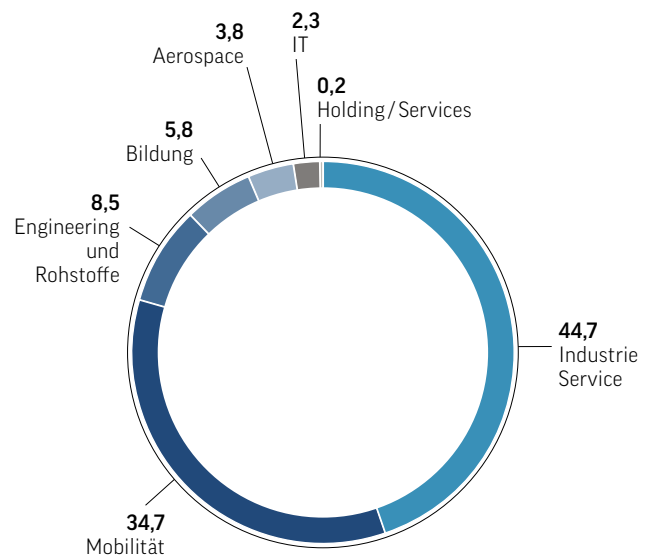
UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. €



UMSATZVERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

in %



Die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TÜV NORD GROUP bringen jeden Tag neue Ideen ein, kreieren gemeinsam Konzepte und überführen das enorme Konzernwissen sicher und verantwortungsbewusst in konkrete Anwendungen. Das ist die größte Stärke der TÜV NORD GROUP: aus Visionen echten, zukunftsfesten Nutzen zu generieren.

Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

aktuell bewegt uns alle der militärische Angriff auf einen souveränen Staat in Europa. Ein Angriff, der großes Leid verursacht und das Geschehen auf der gesamten Welt auf lange Zeit beeinflussen wird. Ohne Zögern haben sich die Mitarbeitenden der TÜV NORD GROUP für humanitäre Hilfen im Krisengebiet engagiert, ebenso wie für die Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland. Täglich setzen wir uns in mehr als 100 Ländern aktiv für ein friedliches, demokratisches und respektvolles Miteinander von Menschen und Staaten ein und leben damit die Werte unserer vielfältigen und diversen Unternehmenskultur.

Die weltweit rasche Veränderung von wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen verstärkt das Bedürfnis vieler Menschen nach einer sicheren und nachhaltigen Welt. Der Blick richtet sich dabei insbesondere auf den Umgang mit den endlichen Ressourcen unserer Erde, der Cybersicherheit in der digitalen Welt, der Nutzbarmachung des Weltraums und die Auswirkungen von Umweltrisiken für kommende Generationen. Unsere Kunden und wir als TÜV NORD GROUP haben erkannt, dass der Zustand unseres Planeten zum Handeln aufruft.

Die dringend benötigten Veränderungen können nur durch technologische Innovationen, Digitalisierung und digitale Vernetzung sowie entschlossenes Handeln umgesetzt werden. Neue Mobilität, Energiewende, der Schutz von Umwelt und Gesundheit stehen für nachhaltiges Handeln. Dabei schauen wir zunächst auf uns als Unternehmen, wo immer mehr Dienstleistungen mithilfe digital-gestützter Remote-Technologien und dadurch nicht mehr ausschließlich in Präsenz erbracht werden. Nach dem großen Erfolg mit Zertifizierungs-Audits via Remote-Technologie im ersten Corona-Jahr 2020 haben wir 2021 die Zahl der mit digitaler Videounterstützung durchgeführten Remote-Inspektionen im

Geschäftsbereich Industrie Service signifikant erhöht. Auch andere Bereiche setzen auf digitale Remote-Technologien: TÜV NORD Bildung organisiert seit Beginn der Corona-Pandemie Online-Job-messen, bei denen sich bis zu 500 Arbeitsuchende zeitgleich in virtuellen Räumen potenziellen Arbeitgebern präsentieren können.

Bei energieeffizienten Um- und Neubauten an unseren Standorten wird Bausubstanz, die nicht erhalten werden kann, im Sinne der Kreislaufwirtschaft konsequent recycelt. Das gilt für den im Herbst 2021 eingeweihten TÜV NORD CAMPUS ESSEN für 1.500 Mitarbeitende ebenso wie für unser Lebensmittel-labor im indischen Pune. Dort sparen neue Solarmodule auf den Dächern pro Jahr ca. 130 Tonnen CO₂ ein. Wir haben uns ehrgeizige Ziele vorgegeben: Bis zum Ende dieser Dekade wollen wir unser Unternehmen klimaneutral aufstellen. Die bisher erzielten Ergebnisse sind ermutigend.

Der tägliche Einsatz für die Sicherheit von Menschen und Technik sowie für einen wirksamen Umweltschutz motivierte auch 2021 wieder viele Menschen, Teil der TÜV NORD GROUP zu werden. Die Zahl aller Beschäftigten wuchs auf insgesamt 14.253. Allen neuen Mitgliedern der TÜV NORD Family weltweit ein herzliches Willkommen!

Die Anforderungen an Fahrzeug- und IT-Prüfingenieurinnen und -ingenieure für die Mobilität der Zukunft und insbesondere das automatisierte Fahren sind 2021 erneut gewachsen. So müssen die Fahrzeughersteller im Rahmen einer Typgenehmigung künftig ein Cybersecurity- und ein Softwareupdate-Managementssystem nachweisen. TÜV NORD Mobilität wurde für diese Aufgaben akkreditiert und ist Teil des Berliner Praxisprojekts Belntelli für autonomes Fahren, das die Implementierung komplexer Technologien in »smarten« Fahrzeugen und

Infrastrukturen veranschaulicht. Für den internationalen Automobil-Dachverband FIA hat TÜV iT untersucht, wie künftig eine hochsichere Cybersecurity-Architektur im Fahrzeug angelegt sein sollte, um den Schutz vor Cyberangriffen beim automatisierten Fahren zu gewährleisten.

Für Mobilität und Industrie spielt Wasserstoff künftig eine entscheidende Rolle. Drei Geschäftsbereiche befassen sich bereits seit Jahren hochspezialisiert mit dieser Technologie. Um schnellstmöglich integrierte Kundenlösungen aus einer Hand anzubieten, wurden die Stärken der einzelnen Fachgebiete in einem bereichsübergreifenden HydroHub gebündelt. Ziele des neuen HydroHub: kompetente Beratung für geprüfte Wasserstoff-Produktion, Vertrauen schaffende und kompatible Wasserstoff-Infrastrukturen sowie Unterstützung bei ambitionierten Wasserstoff-Leuchtturmprojekten aus einer Hand. Auch beteiligen wir uns an der Implementierung eines europaweiten Wasserstoff-Zertifizierungssystems, das die neue deutsche Bundesregierung umsetzen will. Mehr zu den Wasserstoff-Aktivitäten des TÜV NORD Konzerns lesen Sie in diesem Geschäftsbericht.

Ein Schwerpunkt der Konzern-Aktivitäten ist der internationale Ausbau der Marktpräsenz im Bereich Testing, Inspection und Certification (TIC). ALTER TECHNOLOGY ist in Europa die erste und bislang einzige Benannte Stelle, die Drohnen zertifizieren darf. Zwei Standorte in Kroatien wurden 2021 zu kundennahen Hubs für die gesamte Balkanregion weiterentwickelt. Unter dem Label TÜV NORD ADRIATIC haben bereits Niederlassungen in Bosnien-Herzegowina und Serbien eröffnet, weitere folgen in Kürze in Slowenien und in der kroatischen Metropole Split. In Katar hat TÜV NORD Gulf die Geschäftstätigkeit für TIC-Dienstleistungen in der gesamten Region aufgenommen.



Insgesamt haben die internationalen Einheiten 2021 so stark wie nie zuvor zum Geschäftserfolg des TÜV NORD Konzerns beigetragen. In einem Jahr, das erneut von starken Reise- und Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt war, konnte die TÜV NORD GROUP bei den relevanten Finanzkennzahlen zulegen und mit 1,37 Milliarden Euro den höchsten Umsatz ihrer Geschichte erzielen. Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr um 52,9 Prozent. Für ihre sehr guten Leistungen danke ich im Namen von Vorstand und Konzerngeschäftsleitung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mein Dank gilt auch allen Kunden und Lieferanten für das Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit sowie unseren Gesellschaftern sowie den Aufsichts- und Betriebsräten.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2022, vor allem aber ein friedliches Miteinander.

Ihr

Dr. Dirk Stenkamp
Vorsitzender des Vorstands
TÜV NORD AG

Die Konzerngeschäftsleitung



»Wo die Sicherheit oder persönliche Lebensbereiche von künstlicher Intelligenz beeinflusst werden, muss sie auf Transparenz und Beherrschbarkeit überprüft werden. Dafür entwickeln wir Prüfverfahren und setzen uns für eine risiko-basierte Kontrolle ein.«

DR. DIRK STENKAMP,
Vorstandsvorsitzender



»Mit unserer Vielfalt, dem Mut zu Veränderungen und einer Kultur des Vertrauens werden wir den Anforderungen unserer Kunden auch in Zukunft gerecht. Unsere Beschäftigten tragen mit ihrem Engagement und ihren Fähigkeiten zum Unternehmenserfolg bei.«

DR. ASTRID PETERSEN,
Personalvorständin



»Wir investieren in neue Laboratorien, Mess- und Prüftechnik und in digitale Bildungsangebote sowie moderne Arbeitsplätze. So gestalten wir unsere Zukunft und motivieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich in unseren Wissenskonzern einzubringen.«

JÜRGEN HIMMELSBACH,
Finanzvorstand



»Für ein CO₂-freies und nachhaltiges Energiesystem spielt Wasserstoff eine immer wichtigere Rolle. Für den Einsatz von grünem Strom in Industrie, Mobilität und im Gebäudesektor setzen wir unsere ganze Erfahrung und Expertise heute und in Zukunft ein.«

DR. RALF JUNG,
Geschäftsbereich Industrie Service



»Das automatisierte Fahren hat viele Dimensionen. Wir haben es mit komplexer Sensorik und miteinander kommunizierenden Komponenten zu tun. Mit dem HU-Adapter können wir Fehler aller sicherheitsrelevanten Fahrerassistenzsysteme feststellen.«

HARTMUT ABELN,
Geschäftsbereich Mobilität



»Kleinste Verschiebungen im Boden wären uns vor wenigen Jahren noch verborgen geblieben. Nach der Hochwasserkatastrophe sind wir jetzt mit unserem Geomonitoringsystem Safeguard vor Ort im Einsatz, um rechtzeitig vor neuen Gefahren zu warnen.«

DR. MAIK TIEDEMANN,
Geschäftsbereich Engineering und Rohstoffe



»Hacker und Fortschritte in der Quantentechnologie bedrohen die Sicherheit im Netz. Post-Quanten-Kryptografie schützt schon heute vor Cyberattacken und künftig vor Angriffen mit Quantencomputern. Wir wollen, dass die digitale Infrastruktur jederzeit sicher ist.«

DIRK KRETZSCHMAR,
Geschäftsbereich IT



»Der Fachkräftemangel hat sich auf viele Branchen ausgeweitet. Mit unseren Angeboten zur beruflichen Weiterbildung unterstützen wir Unternehmen beim Kompetenzerhalt und Wissenserwerb. Das gilt insbesondere für Fachpersonal in der Pflege.«

AXEL DRECKSCHMIDT,
Geschäftsbereich Bildung



»Der Einsatz von Drohnen zur Verbesserung der Sicherheit, der Nachhaltigkeit und anderer Anwendungen nimmt zu. Wir haben als erstes Unternehmen in Europa die Akkreditierung für die Konformitätsbewertung von Drohnen erhalten und machen sie noch sicherer.«

LUIS GÓMEZ,
Geschäftsbereich Aerospace

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihm beratend zur Seite gestanden. Von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat sich überzeugt.

Aufgrund von Abstandsgeboten und Reisebeschränkungen wurden an allen Terminen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilweise Videokonferenzsysteme für die Sitzungsdurchführung eingesetzt. Präsenzsitzungen erfolgten unter strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften.

Der Aufsichtsrat ließ sich insbesondere sowohl mündlich als auch schriftlich kontinuierlich über die Lage des Konzerns und die Geschäftsentwicklung informieren. Im Jahr 2021 fanden am 23. März, 15. Juni, 21. September sowie 7. Dezember insgesamt vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats statt, in denen der Vorstand eingehend über die jeweils aktuelle Lage des Konzerns und der bedeutenden Konzerngesellschaften berichtete.

Der Vorstand informierte daneben über seine Einschätzung der Chancen und Risiken im weiteren Jahresverlauf sowie über die aktuelle Finanz- und Vermögenslage des Konzerns, dabei wurden – wie im Vorjahr – die Auswirkungen des Pandemiegeschehens auf den Konzern intensiv behandelt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung sowie den Gang der Geschäfte. Besonderer Fokus lag dabei auf der wirtschaftlichen Entwicklung unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über aktuelle Themen informieren.

In der Sitzung am 23. März hat der Aufsichtsrat einem Immobilienerwerb in unmittelbarer Nachbarschaft des Betriebsgeländes in Hamburg zugestimmt.

In der September-Sitzung wurde ein Update zur Umsetzung der Strategie vorgestellt. Diese Sitzung wurde im, wenige Tage zuvor bezogenen, neuen Zentralgebäude auf dem Essener Campus »Am Technologiepark« durchgeführt. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat auch seine Zustimmung zu einem Neubau am Standort Dortmund erteilt, verbunden mit der Zusammenführung der bisherigen Standorte Hagen und Dortmund.

In der Sitzung am 7. Dezember hat der Aufsichtsrat das Budget 2022 erörtert und verabschiedet. Zu Jahresbeginn 2022 fanden darüber hinaus noch zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt (5. und 18. Januar), in denen über ein Großprojekt der Tochtergesellschaft DMT GmbH & Co. KG beraten und – in der Sitzung am 18. Januar – die Zustimmung zu diesem Projekt erteilt wurde.

Der Vorstand war bis auf die Beratungen zu den Themen Vorstandsvergütung und weitere Vorstandsangelegenheiten bei den Tagungen des Aufsichtsrats anwesend.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben und Vorbereitung seiner Beratungen und Entscheidungen hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse eingerichtet, die die Arbeit im Plenum effektiv unterstützen.

Das Präsidium/der Personalausschuss hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab, bei Bedarf erfolgten zusätzlich telefonische Abstimmungsgespräche. Schwerpunkte der Beratungen waren die Vorbereitungen der Plenumsitzungen sowie die Vorbereitung der Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats. Soweit erforderlich, wurden dem Aufsichtsrat Empfehlungen zur Beschlussfassung gegeben.

Der Finanzausschuss kam 2021 zu insgesamt vier Sitzungen im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen zusammen und befasste sich insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss, der Entwicklung der Ergebnisse, dem Risiko- und Chancenmanagement sowie der Zinsentwicklung insbesondere im Hinblick auf die Pensionsverpflichtungen. Aufgrund der andauernden Pandemielage wurde zudem die Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung unter Einfluss von Corona aufmerksam verfolgt. In der Sitzung vom 30. November befasste sich der Finanzausschuss mit der Planung für das Geschäftsjahr 2022. Der Vorsitzende des Finanzausschusses hat in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung über wichtige Erkenntnisse aus der Beratung des Finanzausschusses berichtet.

Die von der Hauptversammlung am 23. März 2021 zum Abschlussprüfer bestellte BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Essen, hat den vom Vorstand zum 31. Dezember 2021 aufgestellten Jahresabschluss der TÜV NORD AG sowie den Konzernabschluss einschließlich der dazugehörigen Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der



Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in seiner Konzeption und Handhabung geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2021 wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 22. März 2022 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2022 umfassend diskutiert. Vorstand und Abschlussprüfer waren bei den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses anwesend. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und informierte über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem und Risikomanagement. Darüber hinaus stand er dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte sowie auf der Grundlage des Berichts und der Empfehlung des Finanzausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt sowie den Konzernabschluss gebilligt.

Herr Reinhold Rütter schied zum 30. Juni 2021 aus dem Aufsichtsrat aus. Die Hauptversammlung hat Herrn Fabian Fechner als Nachfolger für die restliche Mandatslaufzeit in den Aufsichtsrat gewählt. Zum 31. August 2021 schied Frau Elisabeth Terodde aus dem Aufsichtsrat aus. Ihr folgte Frau Svenja Schroerscharz als gewähltes Ersatzmitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die engagierte Arbeit von Frau Terodde und Herrn Rütter im Aufsichtsrat gewürdigt und sich im Namen des Gremiums für die konstruktive Zusammenarbeit bedankt.

Zum Ablauf des 30. Juni 2021 hat Herr Prof. Karl Friedrich Jakob den Vorsitz im Aufsichtsrat abgegeben. Er gehört dem Aufsichtsrat weiterhin als ordentliches Mitglied an. Der Aufsichtsrat hat Herrn Thomas Biedermann als neuen Vorsitzenden gewählt.

Im Zusammenhang mit den oben dargestellten Veränderungen im Aufsichtsrat ergaben sich auch zwei Wechsel im Finanzausschuss: Frau Tuesday Porter und Herr Fabian Fechner wurden in der September-Sitzung des Aufsichtsrats als neue Mitglieder des Finanzausschusses gewählt und folgen dort auf Frau Terodde und Herrn Biedermann.

Zu Beginn des Jahres 2021 hat Arbeitsdirektorin Frau Dr. Astrid Petersen das Vorstandsressort Personal übernommen. Der Aufsichtsrat hat über die erneute Bestellung von Herrn Dr. Dirk Stenkamp als Vorstandsvorsitzenden bis 31. 12. 2027 beschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften weltweit, den Unternehmensleitungen, dem Vorstand und der Konzerngeschäftsleitung sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren geleisteten Beitrag, das erfolgreiche wie auch tatkräftige Engagement in diesem durch die Pandemie besonders herausfordernden Jahr 2021.

Der Aufsichtsrat

Thomas Biedermann
Vorsitzender

Hannover, im März 2022

Konzernabschluss

10 Lagebericht

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 10 Wirtschaftsbericht
- 15 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 16 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 20 Verantwortung und Nachhaltigkeit
- 21 Corporate Governance
- 23 Erklärung zur Unternehmensführung
- 23 Zusätzliche Informationen

24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 26 Konzern-Bilanz**
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

Lagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

Die TÜV NORD GROUP ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Seit mehr als 150 Jahren ist die TÜV NORD GROUP im TICCET-Markt (Testing, Inspection, Certification, Consulting, Engineering, Training) aktiv. Im Fokus der Geschäftstätigkeit stand zu jeder Zeit und heute mehr denn je das Prüfen von Technik und Sicherheit nach anerkannten Standards sowie nationalen und internationalen rechtlichen Vorgaben. Mehr als 14.000 Mitarbeitende unterstützen Kunden weltweit mit ihrem Fachwissen und tragen so dazu bei, Produkte, Dienstleistungen und Systeme sicherer zu machen.

Mehr als 1.500 unterschiedliche Dienstleistungen rund um das Thema Sicherheit werden in sechs operativen Geschäftsbereichen angeboten. Traditionelle TÜV-Tätigkeiten in Bereichen wie beispielsweise Energie, Mobilität und Bildung wurden in den vergangenen Jahrzehnten um die Geschäftsbereiche Engineering und Rohstoffe sowie Aerospace ergänzt. Über die operativen Geschäftsbereiche hinaus sind im Bereich Holding/Services insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen zusammengefasst. Die operativen Geschäfte der TÜV NORD GROUP werden über die Konzerngeschäftsleitung geführt. Ihr gehören der Vorstand und jeweils ein Vertreter aller sechs Geschäftsbereiche an.

- Der Konzern bietet mit dem Geschäftsbereich **Industrie Service** vielfältige Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen für Systeme, Produkte und komplexe Anlagen an.
- Der Geschäftsbereich **Mobilität** erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Hierzu zählen das Kfz-Prüfgeschäft, Führerscheinprüfungen in Deutschland, Autoservices und Gutachten, die Prüfung der Zulässigkeit von Fahrzeugkomponenten und Fahrzeugen (Homologation) sowie entwicklungsbegleitende Prüfungen und Beratungsleistungen für die Automobilindustrie.
- Expertinnen und Experten im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** sind in den Bereichen Anlagenbau, Verfahrenstechnik, Bauwesen, Infrastruktur sowie Bergbau und Energie tätig.
- Der Geschäftsbereich **Bildung** bietet Qualifizierungen und Weiterbildungen von Fach- und Führungskräften sowie öffentlich geförderte Schulungsmaßnahmen an.

- Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs **Aerospace** werden für die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie weitere hochspezialisierte Branchen erbracht. Das sind vor allem die Beschaffung, Modifizierung, Integration, Prüfung und Zertifizierung von Elektronikkomponenten.
- Prüf-, Test- und Zertifizierungsdienstleistungen rund um IT-Sicherheit sind im Geschäftsbereich **IT** angesiedelt. Darüber hinaus berät der Geschäftsbereich zum Betrieb und zur Planung von Telekommunikations- und IT-Netzen.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz und das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT). Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten ist definiert als das Ergebnis vor Steuern (EBT) zuzüglich Finanzergebnis, bereinigt um Sondereffekte.

Die TÜV NORD GROUP agiert bei allen Dienstleistungen unabhängig und neutral. Die Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, mit Sitz in Hannover, führt als Management Holding weltweit die Tochtergesellschaften. Zum 31. Dezember 2021 werden, inklusive TÜV NORD AG, 83 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 41 im Inland und 42 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2021 war geprägt von einem kräftigen Wirtschaftswachstum (5,9%), nach dem pandemiebedingt starken Einbruch der Weltwirtschaft im vorangegangenen Jahr (-3,1%). Jedoch gibt es weiterhin hohe Risiken für den Aufschwung, die sich regional deutlich unterscheiden. Die Schwellen- und Entwicklungsländer haben insbesondere mit der Corona-Pandemie zu kämpfen, da dort erst vergleichsweise wenige Menschen geimpft sind. Die Industrienationen haben zwar einen hohen Anteil an vollständig Geimpften, kämpfen nun aber ebenfalls gegen Lieferengpässe und steigende Inflationsraten an, die sich negativ auf das Wachstum auswirken. COVID-19 bleibt aber auch hier ein Risiko.

War China 2020 noch die einzige große Wirtschaftsnation mit Wachstum, zog sich der Aufschwung 2021 durch alle Weltregionen. Bei den Industrienationen sind die USA 2021 starker Wachstumsmotor. Jedoch lag das Wachstum von 5,6% schon um über einen Prozentpunkt niedriger als noch im Sommer 2021 vermutet. Ursächlich hierfür waren insbesondere pandemiebedingte Lieferengpässe. Der Euroraum hat 2021 mit einem Wachstum von 5% ebenfalls stark zugelegt. Hier stechen vor allem Frankreich und Italien mit mehr als 6% heraus.

Die deutsche Wirtschaft ist laut aktuellster Verlautbarung des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2022 im Jahr 2021 noch mit 2,7% gewachsen. Dies entspricht einer Reduktion von 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Ausblick aus der Herbstprognose. Das Bundeswirtschaftsministerium senkte schon in seiner Herbstprojektion das Wachstum von 3,5% auf 2,6% für das Jahr 2021. Gründe für das geringere Wachstum der deutschen Wirtschaft sind vor allem Lieferengpässe, hohe Energiepreise und teure Rohstoffe, die die Industrieproduktion – eine Stärke der exportlastigen deutschen Wirtschaft – negativ beeinflussen.

Auch der TIC-Markt (Testing, Inspection, Certification) konnte sich im Jahr 2021, nach dem starken Einbruch im vorangegangenen Jahr, erholen und hat beinahe das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Das weltweite Wachstum betrug im Jahr 2021 knapp 5%, wobei insbesondere die Region Asien-Pazifik mit über 6% das weltweite Wachstum antrieb. Auch Europa lag über dem weltweiten Durchschnitt und ist somit Wachstumstreiber. Der TIC-Markt wächst u. a. aufgrund der Einführung fortschrittlicher Technologien z. B. in der Industrie, im Gesundheitswesen oder für die Unterhaltungselektronik sowie durch die Einführung neuer Dienstleistungen und Lösungen wie virtuelle Inspektionen und Remote-Audits.

Die TÜV NORD GROUP, die sich zum datengetriebenen internationalen Wissens-Konzern weiterentwickelt, hat seit 2020 verstärkt Remote-Audits durchgeführt und konnte damit ihre Kunden auch in Zeiten der Pandemie unterstützen.

Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP stand auch 2021 aufgrund der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und Maßnahmen zur Liquiditätssicherung blieben weiterhin im Fokus.

Alle Geschäftsbereiche waren in unterschiedlichem Ausmaß von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Mit Ausnahme der Geschäftsbereiche Engineering und Rohstoffe (Einschränkungen int. Reisetätigkeit, Verschiebungen beim Projektgeschäft) und Bildung (verlängerter Lockdown mit den damit verbundenen signifikanten Einschränkungen) haben sich alle Geschäftsbereiche überplanmäßig entwickelt.

Der Umsatz hat sich wie im Konzern-Lagebericht 2020 und in der Prognose für 2021 beschrieben entwickelt.

Durch die ergriffenen Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätssicherung konnte ein positives operatives Konzernergebnis erzielt werden, das trotz der Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs durch die Pandemie deutlich über dem operativen Niveau des Geschäftsjahres 2020 und Plan 2021 liegt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT (Ergebnis) stellen sich für die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt dar:

Die geplanten Umsatzsteigerungen des Geschäftsbereichs **Industrie Service** wurden erreicht. Hier war die gute Entwicklung im Ausland ausschlaggebend, überwiegend in Europa, Indien und China. Das Ergebnis liegt über Plan und Vorjahr.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** hat 2021 die geplante positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung übertroffen. Das Fahrerlaubnis-Geschäft war durch die Corona-Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurden Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Bedingt durch das Auslaufen der Maskenprüfung und weitere Projektverschiebungen, wurden die Planwerte jedoch nicht erreicht. Der Geschäftsbereich ist wegen seiner starken internationalen Ausrichtung von den weltweiten Reisebeschränkungen weiterhin besonders betroffen.

Umsatz und Ergebnis lagen im Geschäftsbereich **Bildung** im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls über dem Vorjahresniveau, die Planung wurde jedoch verfehlt. Die zeitweisen Verbote von Präsenzunterricht sowie die Kontaktbeschränkungen und die Hygienevorschriften haben zu einer deutlichen Einschränkung des Geschäftsbetriebs und zu Auftragsrückgängen geführt.

Im Geschäftsbereich **Aerospace** lagen der Umsatz und das Ergebnis trotz Corona-Pandemie etwas über dem Planniveau und deutlich über dem durch die Corona-Pandemie geprägtem Vorjahr. Es gab weiterhin Auftragsrückgänge seitens kleinerer und mittlerer Kunden und auch Verschiebungen von größeren Projekten.

Der Geschäftsbereich **IT** weist ebenfalls ein Umsatz- und Ergebniswachstum gegenüber Plan und Vorjahr aus. Der weitere Ausbau des Beratungsgeschäfts verzögert sich pandemiebedingt.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2021 hat das Planniveau nicht erreicht, liegt aber oberhalb des Vorjahresniveaus.

Die Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden auch 2021 planmäßig fortgeführt.

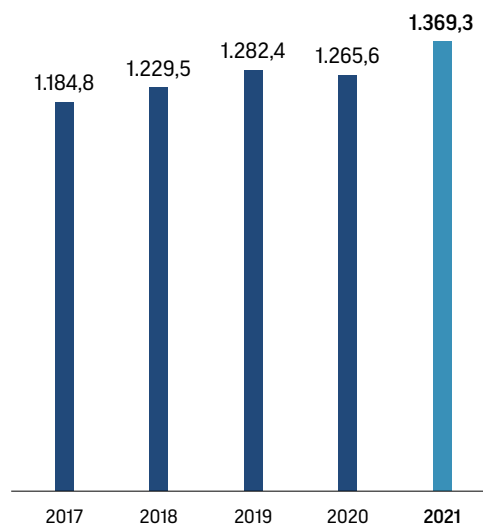
Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

- Der Umsatz stieg um 8,3% von Mio. € 1.265,6 auf Mio. € 1.369,3. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Industrie Service und Mobilität zurückzuführen.
- Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) ist um 52,9% von Mio. € 47,8 auf Mio. € 73,1 gestiegen. Die Sondereffekte in Höhe von Mio. € 1,4 betreffen 2021 im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Verkauf von Immobilien. Die Ergebnissteigerung in Höhe von Mio. € 25,3 ist vornehmlich auf die Geschäftsbereiche Industrie Service und Mobilität zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 5,3% nach 3,8% im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ist um Mio. € 41,4 auf Mio. € 73,3 gestiegen.
- Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich von 11.658 auf 11.959 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis) im Jahr 2021 erhöht.

Ertragslage

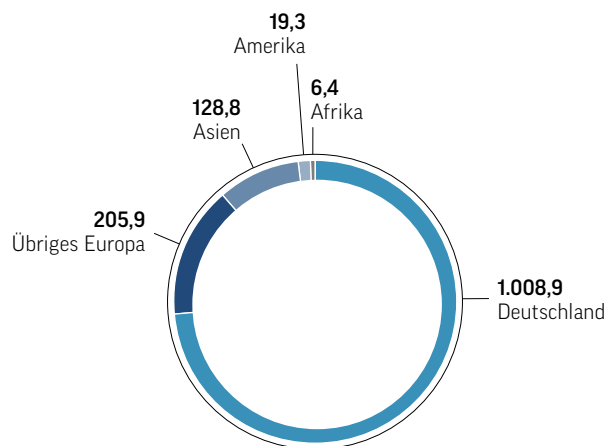
Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.369,3 (2020: Mio. € 1.265,6). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen fünf Jahre (Mio. €):

UMSATZENTWICKLUNG



Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:

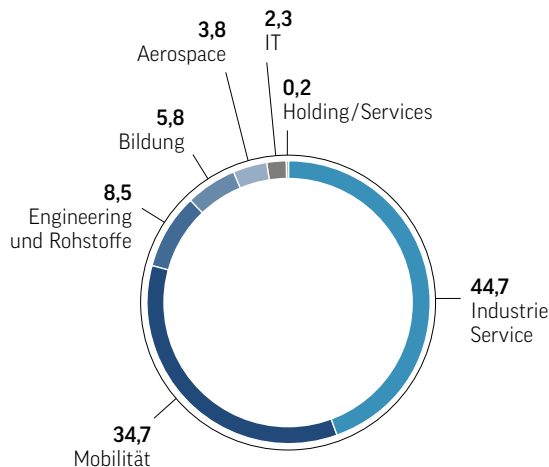
UMSATZ NACH REGIONEN



Im Inland erzielte der Konzern 2021 Umsätze in Höhe von Mio. € 1.008,9 (2020: Mio. € 945,3). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 360,4 (2020: Mio. € 320,4) und erreichte einen Anteil von 26,3%.

Nach Geschäftsbereichen sowie Holding/Services gegliedert ergab sich für das Jahr 2021 folgendes Gesamtbild:

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die Corona-Pandemie, die heterogene Marktpräsenz, die vielfältigen Produktportfolios und die regionale Ausrichtung.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** erwirtschaftete einen Umsatz von Mio. € 612,4 (2020: Mio. € 582,1). Das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Geschäftsaktivitäten im Ausland zurückzuführen und entfällt insbesondere auf die Regionen Europa, Indien sowie China. Der Umsatz im Ausland lag bei Mio. € 241,3, nach Mio. € 210,4 im Vorjahr, wobei sich die Erstkonsolidierung einer kroatischen Gesellschaft zum 1. Januar 2021 positiv auswirkte. In Deutschland lag der Umsatz mit Mio. € 371,1 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (2020: Mio. € 371,7), das von den Prüfungen von Schutzausrüstung für den medizinischen Bereich geprägt war.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Mobilität** lag mit Mio. € 475,2 um 8,0% über dem Vorjahresniveau von Mio. € 440,1. Gründe für die Umsatzsteigerung sind die Einführung »Optimierung praktische Fahrerlaubnisprüfung« und der weitere Ausbau des Geschäfts mit den Kooperationspartnern sowie die Erstkonsolidierung von zwei Tochtergesellschaften zum 1. Januar 2021. Pandemiebedingte Effekte, wie die teilweise Einstellung der Fahrerlaubnisprüfungen im 1. Quartal 2021 und der Rückgang der Beauftragung im Bereich Schaden- und Wertgutachten aufgrund sinkender Unfallzahlen, konnten anderweitig kompensiert werden.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurde ein Umsatz von Mio. € 115,8 (2020: Mio. € 96,1) erzielt. Ursache für die Steigerung sind vor allem geringere pandemiebedingte Einschränkungen für die inländischen Geschäftstätigkeiten sowie der Start eines Großprojekts.

Der Geschäftsbereich **Bildung** konnte seinen Umsatz auf Mio. € 79,6 (2020: Mio. € 75,9) steigern, insbesondere durch den Ausbau des Schulungsangebots in hybrider oder digitaler Form. Dennoch beeinflusste die Corona-Pandemie den Geschäftsbereich auch weiterhin negativ durch z.B. Verbote von Präsenzunterricht und Großveranstaltungen, zu denen auch die Job-Speed-Datings zählen.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Aerospace** lag mit Mio. € 52,6 über dem Vorjahresniveau (2020: Mio. € 40,1) aufgrund von Vertragsverlängerungen bei Großprojekten und Aufholeffekten in Frankreich, nach dem pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr.

Maßgeblich für den Umsatzanstieg im Geschäftsbereich **IT** auf Mio. € 31,0 (2020: Mio. € 27,6) ist die Entwicklung des Beratungsgeschäfts IT-Consulting (TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG).

Die Konzernaufwendungen sind im Berichtsjahr um 5,3% auf Mio. € 1.336,2 gestiegen.

Der Materialaufwand beläuft sich auf Mio. € 267,1 nach Mio. € 236,4 im Vorjahr, bedingt durch höhere bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Insbesondere durch die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie den Tarifabschluss sind die Personalaufwendungen um 4,8% auf Mio. € 790,6 gestiegen.

Die Abschreibungen sind auf Mio. € 68,0 (2020: Mio. € 77,3) gesunken, im Vorjahr war eine Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts des Geschäftsbereichs Engineering und Rohstoffe in Höhe von Mio. € 10,5 enthalten.

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3. »Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung«.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug Mio. € 73,3 und lag somit Mio. € 41,4 über dem Vorjahresergebnis von Mio. € 31,9. Zum positiven Ergebnis des Konzerns haben die Geschäftsbereiche Industrie Service, Mobilität, Aerospace und IT beigetragen.

Der Konzernjahresüberschuss übertraf mit Mio. € 45,5 den Vorjahreswert (2020: Mio. € 13,5).

Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr mit Mio. € 1.102,4 über Vorjahresniveau (2020: Mio. € 1.045,6).

Das langfristige Vermögen ist von Mio. € 645,4 auf Mio. € 655,2 gestiegen. Der Deckungsgrad des langfristig gebundenen Vermögens (Eigenkapital zuzüglich Pensionsrückstellungen/langfristiges Vermögen) lag bei 100,6% (2020: 102,3%).

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 40,6% an der Bilanzsumme, Mio. € 447,2 (2020: Mio. € 400,3). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr auf Mio. € 154,7 (2020: Mio. € 134,9).

Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital liegt mit Mio. € 158,7 über dem Niveau des Vorjahres (2020: Mio. € 126,3). Die Eigenkapitalquote betrug 14,4% (2020: 12,1%). Im Jahr 2021 wurden versicherungsmathematische Gewinne in den Sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von Mio. € 6,3 (2020: Mio. € -8,4) verrechnet, die deshalb die Gesamtergebnisrechnung beeinflusst haben. Im Geschäftsjahr 2021

wurde eine nachrangige Namensschuldverschreibung in Höhe von Mio. € 20,0 an die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungsvereine -VVaG- (AHV) zurückgezahlt.

Im Berichtsjahr wurden Mio. € 784,1 des Planvermögens mit den Pensionsrückstellungen saldiert (2020: Mio. € 777,4). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 500,4 (2020: Mio. € 531,4). Durch die Zuführung zur Rückdeckung im Jahr 2021 konnte die Deckungslücke aus der Altersversorgung im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert werden.

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5. »Erläuterungen zur Konzern-Bilanz«.

Finanzlage

Die positive Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der im Zuge der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen zur liquiditäts- und chancenorientierten Führung, trotz des weiterhin hohen Investitionsniveaus, weiter verbessert. Der TÜV NORD Konzern ist zum 31. Dezember 2021 weiterhin nicht verschuldet und steht auf solider finanzieller Basis. Dies ermöglicht, auch während der Pandemie, gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen wurde die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit erhalten. Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Der TÜV NORD Konzern hat im Berichtsjahr von der Deutschen Bundesbank nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 15. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat »Notenbankfähig« verliehen bekommen. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung

2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP weiterhin einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (vgl. »Konzern-Kapitalflussrechnung«) betrug Mio. € 86,8 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und für die Rückdeckung der Pensionsrückstellungen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr 2021 bei Mio. € 58,7 (2020: Mio. € 56,9). Davon entfielen Mio. € 49,6 auf die inländischen und Mio. € 9,1 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen der Bau einer Immobilie in Essen, Investitionen in Prüfausrüstungen, in den Fuhrpark sowie in Hard- und Software. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Investitionen. Im Berichtsjahr hat der Konzern insgesamt Mio. € 4,2 für die Aufstockung einer Beteiligung ausgegeben.

Die Nettofinanzposition des Konzerns betrug zum Jahresende Mio. € 121,1 und lag trotz Corona-Pandemie und der hohen Investitionen über Vorjahresniveau (2020: Mio. € 82,6).

Die bis zum Dezember 2023 laufende Konsortialkreditlinie in Höhe von Mio. € 125,0 wurde vorzeitig um ein Jahr verlängert. Sie wurde zum 31. Dezember 2021 nicht in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zur Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage und die anhaltende Corona-Pandemie haben die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr 2021 erneut vor große Herausforderungen gestellt. Der Konzern hat die Auswirkungen der Krise wie im Vorjahr gut bewältigt und die Geschäftsentwicklung ist günstig verlaufen. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage hat sich positiv entwickelt.

Alle Anstrengungen des Konzerns liegen auch weiterhin auf der Optimierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die TÜV NORD GROUP geht auch für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Innovationen

Innovationen sind wesentliche Wachstumstreiber und dienen zur langfristigen Absicherung der Zukunftsfähigkeit sowie zum Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der TÜV NORD GROUP.

Chancen sind unverändert vor allem mit Dienstleistungsinnovationen in den einzelnen Geschäftsbereichen verbunden, zum Beispiel durch Automatisierung und Digitalisierung. Die TÜV NORD GROUP treibt Innovationen voran, indem sie in neue Technologien investiert. Ein aktives Innovationsmanagement ist Bestandteil der Unternehmensentwicklung.

In der TÜV NORD GROUP konnte trotz anhaltender Corona-Pandemie die erfolgreiche Innovationsentwicklung fortgesetzt werden. Zudem ist pandemiebedingt die Nachfrage nach neuen Dienstleistungen gestiegen. Dazu zählen zum Beispiel neue Beratungsdienstleistungen zur Umsetzung der Arbeitsschutzstandards oder Beratungsdienstleistungen zum Ausbau digitaler Netze. Mit dem Start der mehrjährigen Initiative »#GoNORD – Innovation by Everyone« werden Formate zur aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden im Kontext von Innovation angeboten.

Ein Schwerpunkt von #GoNORD war die Pilotierung einer weltweiten Innovationsplattform mit knapp 2.000 Mitarbeitenden. So konnten alle Geschäftsbereiche Mitarbeitende konzernweit durch gezielte Kampagnen motivieren, ihre Ideen zu strategischen Innovationsthemen einzubringen, wie z. B. Nachhaltigkeit. Darüber hinaus können Mitarbeitende die eigenen Ideen mit gezielter Unterstützung durch interne und externe Mentoren weiter ausarbeiten und bis zur Umsetzungsreife weiterentwickeln. Zu #GoNORD gehört auch ein umfassendes Lern- und Schulungsangebot für alle Mitarbeitende.

Mit #GoNORD soll außerdem die Innovationsbreite im Konzern gesteigert werden, indem durch den Aufbau von Wissensnetzwerken die Expertise und Innovationskraft der einzelnen Geschäftsbereiche stärker gebündelt und kombiniert wird.

Mitarbeitende

Zukunftssicherheit für unsere Kunden ist das Ziel der TÜV NORD GROUP. Wissen ist der Schlüssel dazu. Deshalb baut der Konzern auf das Wissen der Mitarbeitenden und investiert bewusst in

Fort- und Weiterbildung. Insgesamt investierte der Konzern im Geschäftsjahr 2021 in interne und externe Schulungsangebote Mio. € 8,1 (2020: Mio. € 6,5).

Individuelle Arbeitszeitregelungen, etwa wegen Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen, der Wechsel des Arbeitsortes oder umfangreiche Gesundheitsvorsorge sind in der TÜV NORD GROUP gelebte Praxis. Die Mitarbeitenden können Beruf und Privatleben vereinbaren. Das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden basiert auf Loyalität und Sicherheit.

Allen Erschwernissen zum Trotz hat die Corona-Pandemie den Konzern innovativer, fokussierter, stärker und nachhaltiger werden lassen. Das belegt auch die konzernweite Befragung der Mitarbeitenden im Jahr 2021.

Die TÜV NORD GROUP setzt sich für eine Unternehmenskultur ein, in der alle Individuen wertschätzend und fair behandelt werden und in der alle gleiche Chancen und Möglichkeiten haben, sich für den Unternehmenserfolg einzubringen. Dass Vielfalt gelebt wird, zeigt die hervorragende Platzierung bei der Teilnahme an der Diversity Challenge im Jahr 2021.

Die Marken der TÜV NORD GROUP wachsen personell weltweit. In den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP waren zum 31. Dezember 2021 im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis, 11.959 Mitarbeitende (2020: 11.658) tätig. In Deutschland waren 8.109 Mitarbeitende tätig. Die Anzahl der Beschäftigten im Ausland ist 2021 auf 3.850 gestiegen. Der größte Geschäftsbereich ist der Geschäftsbereich Industrie Service mit 6.461 Mitarbeitenden im In- und Ausland, gefolgt vom Geschäftsbereich Mobilität mit 2.801 Beschäftigten.

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Zahl der Mitarbeitenden 14.253 (2020: 14.182). Der Frauenanteil im Konzern belief sich auf ca. 30% (2020: 29%).

Die Pandemie hat den Mitarbeitenden und den Führungskräften auch im vergangenen Jahr viel abverlangt. Der Zusammenhalt, das Verständnis füreinander und vor allem die Leistungsbereitschaft trugen maßgeblich dazu bei, dass der Konzern im In- und Ausland weitestgehend unbeschadet blieb. Der Dank des Vorstands und der Konzerngeschäftsführung gilt allen Mitarbeitenden, den Unternehmensleitungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognose

In der Prognose von Januar 2022 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2022 ein Wachstum der Weltwirtschaftsleistung in Höhe von 4,4%. Dies ist eine Minderung um einen halben Prozentpunkt gegenüber der Herbstprognose. Die Gründe hierfür sind Mobilitätseinschränkungen, Grenzschließungen und gesundheitliche Folgen der Verbreitung der Omikron-Variante. Die genannten Gründe sind jedoch von Land zu Land teilweise sehr unterschiedlich. Damit hält der weltweite Aufschwung seit 2021 an, allerdings mit abschwächender Dynamik.

Die sich gegenüber 2021 abschwächende Dynamik zeigt sich auch im Euroraum, wo das Wachstum noch mit 3,9% prognostiziert wird. Auch in den USA soll das Wachstum absinken und zwar auf 4,0% und damit immerhin um 1,2 Prozentpunkte weniger als noch im Herbst prognostiziert. Die beiden großen asiatischen Volkswirtschaften stellen sich zweigeteilt dar. Während Indien nach wie vor noch starke Wachstumsraten von 9,0% im Jahr 2022 aufweisen soll, wird sich in China das Wachstum deutlich abschwächen. Für das Jahr 2022 geht der IWF nur noch von 4,8% Wachstum aus, was deutlich unter den 8,1% im Vorjahr liegt und nochmal eine Reduzierung von 0,8 Prozentpunkten gegenüber der Herbstprognose darstellt. Gründe hierfür liegen u. a. in den Störungen im Wohnungsbau, der Auftakt zu dieser breiteren Konjunkturabschwächung war. Angesichts einer strikten Null-COVID-Strategie, die zu wiederkehrenden Mobilitätsbeschränkungen und schlechteren Aussichten für die Beschäftigung im Bausektor führt, wird auch der private Verbrauch wahrscheinlich geringer ausfallen als erwartet. Damit ist China nicht mehr der deutliche Wachstumstreiber der Weltwirtschaft, der es in den vergangenen drei Dekaden war. Die für Deutschland erwartete Trendumkehr des Wachstums in 2022 verschiebt sich weiter. Wurde für 2022 in der Herbstprognose des IWF noch von einem robusten Wachstum von 4,6% ausgegangen, reduziert sich der Ausblick für 2022 um 0,8 Prozentpunkte auf 3,8% Wirtschaftswachstum. Dies deckt sich mit den Wachstumsprognosen deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute für 2022. Dabei sind die Gründe für die Abschwächung in den wirtschaftlichen Sektoren unterschiedlich. So stoppt die vierte Corona-Welle die Erholung des Dienstleistungssektors und auch Handel und Gastronomie leiden unter den Beschränkungen. Im produzierenden Gewerbe sind es insbesondere die anhaltenden Verwerfungen in den internationalen Lieferketten, die den Aufschwung behindern.

Wachstumstreiber im globalen TIC-Markt wird im Jahr 2022 erneut die Region Asien-Pazifik sein, die mit 5,5% Wachstum das weltweite Wachstum von 4,3% antreiben wird. Europa erwartet ein Wachstum von über 4,0% und liegt im globalen Trend. In absoluten Zahlen wird der TIC-Markt 2022 auf 215 Mrd. USD geschätzt. Der europäische Anteil liegt mit 54 Mrd. USD bei 25%.

Die TÜV NORD GROUP erwartet für das Geschäftsjahr 2022 eine positive Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren. Die Kennzahlen werden jedoch auch noch 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, vom geplanten Belegschaftsaufbau, der altersstrukturbedingten Fluktuation der Mitarbeitenden sowie Zukunftsinvestitionen in SAP- und Digitalisierungsprojekte beeinflusst werden.

Erwartet wird ein steigender Umsatz, der leicht über dem Niveau des Jahres 2021 liegt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis (EBIT) auf dem Niveau des Jahres 2021 erwartet. Darüber hinaus werden von allen Geschäftsbereichen wieder positive Ergebnisbeiträge geplant.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** prognostiziert für das Geschäftsjahr 2022 sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland ein leichtes Umsatzwachstum in den klassischen Geschäftsfeldern. Im Geschäftsjahr 2022 wird das Ergebnis vor allem durch Personalaufbau sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten belastet und sinkt deutlich im Vergleich zu 2021. In der Mittelfristplanung wird mit einem wieder steigenden Ergebnis gerechnet.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** erwartet eine moderate Umsatzsteigerung für 2022. Das Ergebnis wird 2022, bedingt durch erhöhten Personalaufbau und Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten, voraussichtlich leicht sinken. In den Folgejahren wird das Ergebnis jedoch voraussichtlich wieder steigen. Wesentlich zur geplanten, positiven Entwicklung beitragen sollen eine Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, allgemeine Preissteigerungen, der Ausbau der Partnerorganisation, Wachstum im Bereich der Homologationen sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen.

Für den Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wird 2022 im Inland von einer steigenden Nachfrage im Bereich Infrastruktur, Anlagenbau und Anlagen- und Produktprüfung ausgegangen und

im Ausland von einer zunehmenden Aufhebung von Reisebeschränkungen. Prognostiziert wird ein signifikant steigender Umsatz. Der Großteil der Geschäftsfelder wird zu dem deutlich steigenden Ergebnis im Jahr 2022 beitragen. Bei Wachstumsprojekten liegt der Fokus auf Vertriebsunterstützung sowie gezielten Innovationen und Effizienzsteigerungen. Parallel soll der Kundenzugang mithilfe von Standortkonzepten verbessert werden.

Der Geschäftsbereich **Bildung** erwartet für 2022 einen signifikanten Umsatzanstieg, etwa auf das Niveau vor der Corona-Pandemie. Allerdings wird der Geschäftsbereich auch weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt. Trotz gelockerter Maßnahmen wird das steigende Ergebnis im Planjahr insbesondere belastet durch die weiterhin bestehenden Hygieneregeln und Kleingruppen-Thematik. Darüber hinaus besteht unverändert das Risiko, dass geplante Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden.

Der Geschäftsbereich **Aerospace** plant für 2022 einen moderaten Anstieg von Umsatz und Ergebnis. Der Geschäftsbereich setzt seine Strategie fort, sich auf Engineering-Dienstleistungen zu fokussieren.

Der Geschäftsbereich **IT** erwartet für 2022 einen leichten Umsatzrückgang. In den Folgejahren wird wieder mit einem steigenden Umsatz geplant. Es wird von leichten Ergebnissteigerungen insbesondere im Geschäftsfeld IT-Security ausgegangen, das im Jahr 2022 weiter aufgebaut wird.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern moderat wachsen. Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung haben einen wesentlichen Anteil daran.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte sollen langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Diese Projekte werden 2022 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der TÜV NORD GROUP wird von vielen Risiken und Chancen beeinflusst. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP.

Für alle Mehrheitsgesellschaften der TÜV NORD GROUP werden im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements Markt- und Wettbewerbsdaten analysiert. Zusätzlich trifft die TÜV NORD GROUP effiziente Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden anhand eines standardisierten, IT-gestützten, periodischen Prozesses identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Es werden Handlungsempfehlungen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung erarbeitet und umgesetzt. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, durch Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralisierten Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden. Die Berichterstattung über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken der TÜV NORD GROUP erfolgt i. d. R. kalender- sowie ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung.

Sowohl die Konzerngeschäftsleitung als auch der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in Form einer Quartalsberichterstattung über die Risikolage des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften informiert. Dieser Bericht enthält die Statusdarstellung der Risiken (netto) und die Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird von der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP

Die Corona-Pandemie hat die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP auch im Berichtsjahr beeinträchtigt. Dennoch hat sich die allgemeine Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Nicht wesentlich verändert haben sich dagegen im selben Zeitraum die Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP im Vergleich zum Vorjahr. Es waren auch im Kontext der andauernden Pandemie im Geschäftsjahr 2021 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des

Rechnungszinses in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Der sich verschärfende Wettbewerb um qualifiziertes Personal hat entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung. Dem drohenden Fachkräftemangel aufgrund demografischer Entwicklung und durch die Abwerbung von Mitarbeitenden wird in den einzelnen Geschäftsbereichen mit einer Vielzahl von Maßnahmen entgegengewirkt. So werden gezielt Maßnahmen zur Besetzung von offenen Stellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern sowie zur langfristigen Bindung von Leistungsträgerinnen und -trägern umgesetzt. Außerdem werden Prozesse standardisiert und digitalisiert.

Die einzelnen Geschäftsbereiche berichten folgende Risiken und Chancen:

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie geht der Geschäftsbereich **Industrie Service** von einer grundsätzlich positiven Entwicklung im In- und Ausland aus. Die Entwicklung des Infektionsgeschehens wird derzeit vor allem als Risiko für das internationale Geschäft insbesondere im südostasiatischen Raum gesehen. In Deutschland liegen Risiken im Wesentlichen in möglichen Änderungen von Verordnungen, sofern diese dazu führen, dass bislang verpflichtende Prüfungen entfallen und/oder Prüfungen von geringer qualifiziertem Personal, durchgeführt werden können. Das Angebot neuer Dienstleistungen und die Internationalisierung bestehender Dienstleistungen werden als Chance eingeschätzt. So wird z. B. die Marktpräsenz in den Bereichen Windenergie, Bahntechnik, Lebensmittel und Medizinprodukte international weiter ausgebaut.

Nach Abschaltung der Kernkraftwerke in Deutschland werden Dienstleistungen im Rahmen der Betriebsführung dieser Kraftwerke wegfallen, aber es liegen bereits langfristige Beauftragungen für Dienstleistungen im Rahmen von Stilllegungen und Rückbau sowie die Entsorgung von radioaktiven Abfällen vor. Chancen in nationalen und internationalen Märkten bzw. in neuen Technologien werden gezielt weiterentwickelt.

Risiken bestehen im Zertifizierungsgeschäft, falls regulatorische oder gesetzliche Grundlagen einzelner Dienstleistungen entfallen. Auch Änderungen in der Wahrnehmung des Wertes von Zertifizierungen in Politik und Gesellschaft können ein Risiko darstellen. Starke regionale und sektorale Diversifizierungen sind geeignete Gegenmaßnahmen. Die strategische Positionierung als Zertifizierungspartner global agierender Unternehmen ist eine wirkungsvolle Maßnahme, um diesem Risiko zu begegnen. Die Akkreditierung als Grundlage des Zertifizierungsgeschäfts ist nach wie vor durch mögliche individuelle Regelverstöße einem Risiko ausgesetzt. Diese können bis zum Entzug von Akkreditierungen für bestimmte Bereiche führen. Dem Risiko des Verlustes von Akkreditierungen wird durch ein starkes Akkreditierungs- bzw. Qualitätsmanagement mit wirkungsvollen Maßnahmen (z. B. interne Auditierung) begegnet. Dem gegenüber bestehen Chancen durch Investitionen in Zukunftsthemen, z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, die sorgfältige Betrachtung von Lieferketten oder die Zertifizierung von Medizinprodukten.

Für die kommenden Jahre wird für den Geschäftsbereich **Mobilität** trotz Pandemie eine stabile Entwicklung erwartet. Im Rahmen der kundengruppenorientierten Strategie des Geschäftsbereichs werden Branchenrisiken sowie Veränderungen der Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen durch Markt- und Wettbewerbsanalysen frühzeitig erkannt. Anhaltender Wettbewerbsdruck besteht durch die Konsolidierung des Marktes bei Autohäusern und Werkstätten. Durch die Implementierung einer deutschlandweiten Marktpräsenz mit Franchisepartnern können Dienstleistungen überall in Deutschland erbracht werden, sodass den Folgen des Trends des fortschreitenden Konzentrationsprozesses im Autohaus- und Werkstattbereich entgegengewirkt wird bzw. die sich ergebenden Chancen zur Gewinnung von bundesweiten Großaufträgen genutzt werden.

Die Elektromobilität wirkt sich auf den Markt der Homologationen aus, denn die Variantenvielfalt bei Fahrzeugherstellern wird sich reduzieren. Gegenläufig können sich Zuwächse im Genehmigungsbedarf bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben und dem vernetzten Fahren ergeben. Technologische Weiterentwicklungen im Fahrzeugbereich führen zu veränderten Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten sowie an die Datensicherheit. Die zunehmende Komplexität der Fahrzeuge hat zur Folge, dass die Prüfungen um eine Softwareprüfung zum Sicherheitsmanagement ergänzt werden müssen. Darüber hinaus bieten sich durch das Angebot von Fahrzeugbewertungen Chancen in den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Chancen im europäischen

Ausland werden aufgrund erleichterter Marktzugänge (ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen, räumliche Nähe) gesehen und genutzt. Aus dem 2015 aufgedeckten Abgasskandal resultieren keine konkreten Risiken für den Geschäftsbereich Mobilität.

Langfristig können sich Chancen und Risiken ergeben aus der Deregulierung der Fahrerlaubnisprüfungen, die als Absichtserklärung im Koalitionsvertrag enthalten ist. Der Geschäftsbereich möchte die Änderungen aktiv mitgestalten unter Klarstellung der Vorteile des heutigen Systems mit Blick auf Neutralität, Organisation und Qualität.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wirkt sich die Pandemie auch weiterhin auf bestehende Projekte bzw. Aufträge in fast allen Geschäftsaktivitäten aus und verzögert geplante Entwicklungen. Das internationale Geschäft ist aufgrund bestehender Reisebeschränkungen und Projektverschiebungen bzw. -aussetzungen belastet. Es bieten sich Chancen, das Geschäft durch neue Partnerschaften und M&A-Aktivitäten auszuweiten. Sowohl auf den Infrastruktur- und Anlagenbaumärkten, als auch in der Rohstoffindustrie und der Energieberatung wird eine stabile Geschäftsentwicklung prognostiziert. Bereits akquirierte Großprojekte sowie in der Akquisition befindliche Vorhaben verweisen auf einen stabilen Verlauf in den Folgejahren.

Infolge der Corona-Pandemie können sich im Geschäftsbereich **Bildung** Risiken aus weiterhin bestehenden Hygiene- und Abstandsregeln sowie Reisebeschränkungen ergeben, welche die Durchführung von Präsenzveranstaltungen, wie z. B. Job-Speed-Dating, verhindern. Durch Schulungen in alternativer, digitaler oder hybrider Form wird dieses Risiko reduziert. Es kann außerdem zu weniger Aufträgen im Bereich der öffentlich geförderten Bildung kommen. Chancen können sich aus der erhöhten Anzahl von Kurzarbeitenden und Arbeitslosen sowie in den Tätigkeitsfeldern Gesundheit und Pflege ergeben, denn aufgrund der demografischen Entwicklung steigt der Bedarf an Pflegekräften.

Die Pandemie hat weiterhin auch Auswirkungen auf den Geschäftsbereich **Aerospace**, z. B. durch Projektverschiebungen. Insgesamt überwiegen jedoch die Chancen, da die aeronautische Industrie als ein wesentlicher Treiber von Innovation in Europa anzusehen ist, insbesondere durch Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Digitalisierung. In diesem Kontext hat der Geschäftsbereich ein photonisches Designzentrum in Schottland gebaut, um die Entwicklung und Vermarktung von opto-elektronischen Produkten zu beschleunigen. Zusätzlich werden Drohnen kurz- und mittelfristig

ein wichtiger Wachstumsbereich in der aeronautischen Industrie sein. Die neue europäische Verordnung zur Prüfung und Zertifizierung von Drohnen bietet ebenfalls eine große Chance für den Geschäftsbereich, denn ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U. hat als erstes Unternehmen in Europa die Akkreditierung als »Benannte Stelle« für die Konformitätsbewertung von Drohnen erhalten.

Der Geschäftsbereich **IT** geht trotz anhaltender Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in den nächsten Jahren von einer grundsätzlich positiven Geschäftsentwicklung im In- und Ausland aus. Es bestehen Risiken durch pandemiebedingte Verschiebungen der Ausschreibungsfristen von großen Rahmenverträgen. Andererseits erwies sich die Corona-Pandemie sogar als Treiber von Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung, der das große Wachstumspotenzial für den Sektor Informations- und Cybersicherheit weiter gestärkt hat. Weitere umfangreiche Chancen für Prüf- und Beratungsleistungen bieten auch unterschiedliche nationale und internationale digitalpolitische Initiativen.

VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT

Verantwortung und Nachhaltigkeit – vereint unter dem Begriff Corporate Responsibility (CR) – sind wesentliche Pfeiler der unternehmerischen Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Sie prägen das Handeln und tragen das Geschäft des Konzerns. Der Unternehmenserfolg der TÜV NORD GROUP ist eng mit dem Beitrag verknüpft, den die Konzerngesellschaften zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt leisten. Die Umsetzung von Corporate Responsibility ist im Verständnis der TÜV NORD GROUP ein langfristig angelegter Weg in die Zukunft. Dafür bilden unverändert die folgenden sechs Leitwerte des Konzerns die Basis:

- Die Kunden stehen im Fokus.
Die TÜV NORD GROUP betrachtet es als ihre Verantwortung, zum Erfolg ihrer Kunden beizutragen. Mit Leistungen von höchster Qualität im Rahmen eines nachhaltigen Dienstleistungsportfolios und mit neuen Ideen begleitet die TÜV NORD GROUP sie in die Zukunft.
- Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg.
Als Arbeitgeber sind die Gesellschaften der TÜV NORD GROUP dafür verantwortlich, ein attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Sie eröffnen den Mitarbeitenden Gestaltungsräume für eigenverantwortliches Arbeiten, setzen auf Teamarbeit,

fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und bieten individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden wiederum tragen dafür Verantwortung, einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

- Integrität ist die Basis allen Handelns.
Die TÜV NORD GROUP agiert nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich. Getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen wird eine Kultur der Offenheit gepflegt. Auf Basis des verpflichtenden Verhaltenskodex ist das Handeln der TÜV NORD GROUP rechtskonform und transparent gegenüber Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Ebenso in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP liegt die Beachtung der Auswirkungen des Handelns auf Umwelt und Gesellschaft.
- Nachhaltigkeit eröffnet Wege in eine gemeinsame Zukunft.
Die TÜV NORD GROUP legt ein besonderes Augenmerk auf die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen. Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil des Markenkerns – sowohl im Leistungsportfolio als auch bei allen Innovationsthemen. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP, den eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern.
- Vielfalt eröffnet neue Chancen.
Vielfalt und Internationalität sind eine Bereicherung für die Geschäftsbereiche und Gesellschaften des Konzerns. Die TÜV NORD GROUP fördert Chancengleichheit und respektiert die Individualität jeder und jedes Einzelnen. Mithilfe gemischter Teams und interdisziplinären Arbeitens bietet die TÜV NORD GROUP ihren Kunden passgenaue Lösungen an.
- Die Innovationskultur weist in die Zukunft.
Die Geschäftsbereiche und Gesellschaften der TÜV NORD GROUP verbessern kontinuierlich ihre Produkte und Prozesse, entwickeln neue Ideen für die Kunden und treiben Innovationen voran. Sie betrachten es als ihre Verantwortung für die Zukunft, die eigenen Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien und -anforderungen zu messen und sich dabei an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu orientieren.

Nachhaltigkeit als Leitwert der TÜV NORD GROUP ergänzt das Leitbild seit Beginn des Jahres 2020. Damit trägt die TÜV NORD GROUP der Bedeutung Rechnung, die dieses Thema in der Öffentlichkeit und bei den Anspruchsgruppen hat.

Die vier Handlungsfelder der bisherigen CR-Strategie (Verantwortliche Wertschöpfung, Mitarbeitendenorientierung, Umweltorientierung und Gesellschaftliche Orientierung) und die dazugehörigen Themen wurden in den Jahren 2020 und 2021 weiterentwickelt und in einer neuen CR-Strategie 2025 zusammengefasst. Die neuen, konsolidierten und systemisch aufgestellten Handlungsfelder Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft umfassen insgesamt 15 konsolidierte und weiterentwickelte CR-Themen. Die aktuellen Themen wurden im Berichtsjahr einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen, welche die Relevanz dieser Themen aus unternehmenseigener Sicht unter Einbeziehung der Stakeholder-Perspektive und die Einschätzung der ökonomischen, ökologischen und/oder gesellschaftlichen Auswirkungen der Tätigkeit berücksichtigte. Die 15 CR-Themen wurden mit konkreten Zielen, Maßnahmen und Anforderungen an die Geschäftsbereiche des Konzerns versehen und in einer CR-Roadmap zusammengefasst und ihre Umsetzung entsprechend der ermittelten Wesentlichkeit priorisiert und eingeleitet. Über den Grad der Erfüllung der CR-Ziele zum Ende 2021 wird im Rahmen der CR-Berichterstattung 2021 Auskunft gegeben.

Die Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility trägt die Konzerngeschäftsführung. Unterstützt wird sie, wie auch bisher, durch die Stabsfunktion eines CR-Managers, der die CR-Aktivitäten koordiniert. Ein CR-Steuerungskreis, bestehend aus den CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Geschäftsbereiche, stimmt sich zu übergreifenden Themen und Aktivitäten ab. Außerdem unterstützen die CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren die Geschäftsbereichsleitungen bei ihrer CR-Verantwortung auf Ebene der Geschäftsbereiche.

In den Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für CR bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft. Die oder der Managementbeauftragte der Gesellschaft unterstützt die Geschäftsführung bei der Planung, Umsetzung und Berichterstattung hinsichtlich der CR-Aktivitäten.

Basierend auf dem Bericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit 2018 wurden für die Jahre 2019 und 2020 Fortschrittsberichte veröffentlicht, die jeweils über den aktuellen Stand des CR-Engagements der TÜV NORD GROUP und die erzielten Fortschritte informierten. Für das Jahr 2021 erfolgt die Veröffentlichung eines umfassenderen Berichts, der über die neue CR-Strategie 2025, die damit zusammenhängende CR-Roadmap 2023 sowie die ersten bearbeiteten Maßnahmen und erreichten Meilensteine Auskunft gibt. Zu den wesentlichen Erfolgen im Jahr 2021 auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit zählt eine erneuerte Gold-Medaille der TÜV NORD GROUP im Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Anspruch, die Leitung und Überwachung des Unternehmens an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) auszurichten und orientieren sich bei der Umsetzung an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt.

Die Governance-Struktur ist am weltweit anerkannten Governance Modell Three-Lines-of-Defense (TL0D) orientiert, um eine auf langfristige Wertschöpfung zielende Führung und Kontrolle zu gewährleisten. Mittels der drei zusammenhängenden Verteidigungslinien First Line of Defense (operatives Management), Second Line of Defense (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line of Defense (Konzernrevision) stellt die TÜV NORD GROUP die Ordnungsmäßigkeit aller ihrer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen des Konzerns sowie die Effizienz und auch Effektivität ihres etablierten Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Grundlegend für die Sicherstellung der Corporate Governance sind angemessen ausgestaltete und eindeutige Regelungen und Bestimmungen, auf die alle Mitarbeitenden im Intranet stets zugreifen können. Die Beschäftigten werden in ihrem gesetzeskonformen geschäftlichen Verhalten unterstützt mittels konkreter Handlungsweisen, die festgelegten Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes zu entnehmen sind. Informationsveranstaltungen und Schulungen unter Einsatz von E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung compliancerelevanter Themen.

Den TL0D-Vorgaben entsprechend hat die TÜV NORD GROUP vor über zehn Jahren das Compliance-Management-System (CMS) als wesentlichen Bestandteil der Corporate Governance etabliert.

Ziel des CMS der TÜV NORD GROUP ist auf Grundlage einer Integritätskultur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen zu fördern, Fehlverhalten vorzubeugen und Compliance-Risiken systematisch zu minimieren.

Im Zusammenspiel mit dem Leitbild und den Werten der TÜV NORD GROUP wird effizient möglichen Risiken vorgebeugt, um Schäden von der TÜV NORD GROUP abzuwenden. Das CMS ist darüber hinaus eng mit der Corporate-Responsibility-(CR)-Strategie der

TÜV NORD GROUP verzahnt. Compliance und Integrität sind darin wichtige Bestandteile. Compliance-Maßnahmen, wie zum Beispiel Korruptionsprävention mittels E-Learning-Modulen, sind deshalb fester Bestandteil der CR-Ziele.

Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP ist ein wesentlicher Bestandteil des CMS. Alle Konzernrichtlinien sowie die geschäftsinternen Regelungen und Anweisungen haben ihre Grundlage im Leitbild und im Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex legt die zentralen Unternehmensgrundsätze für das Verhalten im Geschäftsalltag, den Umgang miteinander im Unternehmen, mit Geschäftspartnern und Kunden fest. Zu den Unternehmensgrundsätzen gehören außer der Achtung von Recht und Gesetz auch Fairness, Transparenz, gelebte Vielfalt und Individualität. Daneben enthält der Verhaltenskodex unter anderem auch Regelungen zur Achtung der Menschenrechte sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten. Außerdem untersagt er Korruption in jeder Form.

Mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines angemessenen und an der Risikolage des Unternehmens ausgerichteten CMS in der TÜV NORD GROUP hat der Vorstand die zentrale Ansprechperson Compliance beauftragt. Sie ist Koordinierungs- und Anlaufstelle in Compliance-Angelegenheiten, des Hinweisgebermanagements und für den Ombudsmann. Die zentrale Ansprechperson Compliance informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftleitungen regelmäßig über relevante Compliance-Themen und den Stand des CMS im Unternehmen. Ein Compliance Committee (CC) steuert und überwacht die Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms der TÜV NORD GROUP.

Der präventive Compliance-Ansatz der TÜV NORD GROUP stärkt die Unternehmenskultur, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeitenden verhindern soll. Ein weiterer bedeutender Bestandteil ist die risikoorientierte Bewertung bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder beim Kauf von Unternehmen im Rahmen von M&A-Projekten.

Externe Wirtschaftsprüfer haben das CMS der TÜV NORD AG auf der Basis des Prüfungsstandards IDW PS 980 geprüft. Dabei wurde eine angemessene Art und Weise der Implementierung und Ausrichtung des CMS im Prüfungsbericht festgestellt. Eine erneute Prüfung nach IDW PS 980 ist für das Jahr 2023 geplant.

Die Mitgliedschaft im Branchenverband des TIC Council sieht eine verpflichtende Implementierung des TIC Council Compliance Code of Conduct vor, die jährlich über eine »Agreed-upon Procedure«-Prüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorzunehmen ist. Die Ergebnisse werden an das TIC Council berichtet und in der Weiterentwicklung des CMS berücksichtigt.

Integres und regelkonformes Verhalten ist Voraussetzung für jede vertrauensvolle Zusammenarbeit und Geschäftsbeziehung. Über den Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner wird die Erwartungshaltung an Dritte weitergegeben. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern wird darauf geachtet, dass sie die Gesetze einhalten und ethische Grundsätze befolgen und diese auch an ihre Zulieferkette weitergeben. Mit Unterzeichnung der Vereinbarung zum Compliance-Kodex verpflichten sich die Geschäftspartner, im Sinne der TÜV NORD AG Compliance-Standards zu handeln. Darunter fallen u. a. die Grundsätze zu Menschenrechten, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Umweltschutz, Produkt- und Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der Gesetze und der Verzicht auf Korruption.

Über eine zu Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtete externe Ombudsperson können Mitarbeitende oder Geschäftspartner Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze und unternehmensinterne Richtlinien bzw. Verdachtsfälle melden. Außer einem Direktkontakt können hierzu die Meldekanäle E-Mail, Telefon und Fax oder ein Meldeformular in mehreren Sprachen im Internet genutzt werden.

Regelmäßig werden alle Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das von der Konzernrevision implementierte Qualitätsmanagement dient der Sicherstellung von Effizienz und Effektivität bei der Durchführung der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß der DIIR-Standards bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Konzernweit sind Bewusstsein und Sensibilität hinsichtlich Compliance bei Unternehmensführung und Beschäftigten deutlich ausgeprägt. Die regelmäßigen Compliance-Anfragen der Mitarbeitenden und die dazu gegebenen Verhaltensempfehlungen im Vorfeld aktiver Geschäftshandlungen stellen effektive und effiziente Präventivmaßnahmen zur Schadensverhütung dar. Systematisch mögliche Risiken aus Compliance werden durch risikoorientierte

prozessinterne Kontrollen, wie z. B. ein Compliance-Check für Geschäftspartner, gemindert. Zu den wesentlichen Bestandteilen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gehören die Verfolgung, Sanktionierung, Auswertung und Dokumentation von Compliance-Verstößen. Somit werden die vorhandenen Compliance-Strukturen weiter gestärkt und die Verbindlichkeit der Compliance-Regeln der TÜV NORD GROUP im Unternehmensalltag wird nachhaltig erhöht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG¹

Für die TÜV NORD GROUP sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur und Führung.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020/Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30% und für den Frauenanteil im Vorstand 33% angestrebt.

Seit 1. Januar 2021 beträgt der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel, das gesetzte Ziel wurde damit vorzeitig erreicht. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt derzeit 25%.

Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurden als Zielgröße jeweils 30% festgelegt mit einer Umsetzungsfrist zum 30. Juni 2022. Diese werden gegenwärtig übertroffen.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden. Unser Ziel ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Konzerngesellschaften.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, Hannover, unmittelbar und vom TÜV Nord e. V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2021 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e. V., zum TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.«

Hannover, 28. Februar 2022

TÜV NORD AG
Der Vorstand

¹ Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	Anhangangabe	2021	2020
Umsatzerlöse	3.1.	1.369.252	1.265.649
Sonstige Erträge	3.2.	41.496	39.160
Materialaufwand	3.3.	-267.149	-236.383
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-646.732	-618.349
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-143.912	-136.255
Abschreibungen	3.5.	-67.967	-77.257
Sonstige Aufwendungen	3.6.	-210.483	-201.196
Betriebsergebnis		74.505	35.369
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		549	-1.961
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		69	765
Zinserträge		783	874
Zinsaufwendungen		-2.407	-2.648
Sonstiges Finanzergebnis		-228	-471
Finanzergebnis	3.7.	-1.233	-3.441
Ergebnis vor Steuern (EBT)		73.272	31.928
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-27.730	-18.405
Konzernjahresüberschuss		45.541	13.523
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		41.052	9.880
Nicht beherrschende Anteile		4.489	3.643

Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung

T€	2021	2020
Konzernjahresüberschuss	45.541	13.523
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erfolgsneutrale Änderung ¹	9.066	-13.234
Steuereffekt	-2.750	4.785
	6.316	-8.449
Zinsen nachrangige Namensschuldverschreibung	-2.161	-2.163
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	19
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	19	-76
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	4.174	-10.669
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Änderung	2.324	-3.776
Erfolgswirksame Änderung	0	102
	2.324	-3.674
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		
Erfolgsneutrale Änderung	23	-84
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.347	-3.758
Sonstiges Ergebnis	6.521	-14.427
Gesamtergebnis	52.062	-904
Das Gesamtergebnis entfällt auf:		
Gesellschafter der TÜV NORD AG	47.304	-3.957
Nicht beherrschende Anteile	4.758	3.053

¹ Einschließlich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T€ -571 (Vorjahr: T€ 461)
Zur Erläuterung vgl. Konzern-Anhang Kapitel 4.

Konzern-Bilanz

AKTIVA T€	Anhangangabe	31.12.2021	31.12.2020
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	102.695	91.537
Sachanlagen	5.2.	259.444	249.408
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.3.	67.482	69.213
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.4.	4.969	4.924
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.5.	23.430	26.880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	433	1.131
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	6.469	5.926
Latente Steueransprüche	3.8.	190.282	196.336
Summe Langfristiges Vermögen		655.204	645.355
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.6.	4.675	5.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	258.140	237.502
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	20.338	17.296
Ertragsteuerforderungen		9.283	4.839
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.9.	154.650	134.908
Summe Kurzfristiges Vermögen		447.086	399.865
C. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.10.	124	406
Summe AKTIVA		1.102.414	1.045.626

PASSIVA			
T€	Anhangangabe	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.11.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.11.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.11.	30.000	50.000
Gewinnrücklagen	5.11.	311.086	267.449
Sonstige Eigenkapitalposten	5.11.	-328.633	-335.117
Summe Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV NORD AG		136.866	106.745
Nicht beherrschende Anteile	5.11.	21.869	19.516
Summe Eigenkapital		158.735	126.261
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.12.	500.388	531.409
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13.	34.018	30.429
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	73	102
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	47.340	49.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	9.621	7.381
Latente Steuerschulden	3.8.	13.252	11.895
Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		604.692	630.298
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristige Rückstellungen	5.13.	79.399	66.128
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	56	69
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	21.458	21.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	230.082	188.954
Ertragsteuerverbindlichkeiten		7.992	12.908
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		338.987	289.067
Summe PASSIVA		1.102.414	1.045.626

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	Anhangangabe	2021	2020
Konzernjahresüberschuss		45.541	13.523
Abschreibungen und Wertminderungen		68.195	77.728
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		1.095	1.147
Cashflow vor Altersversorgung		114.831	92.398
Veränderung Pensionsrückstellung		-28.015	-28.085
Cashflow		86.816	64.313
Ergebnisvereinnahmungen aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		546	3.176
Zinserträge/-aufwendungen		529	626
Steuern vom Einkommen und Ertrag		27.730	18.405
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		1.952	-356
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-25.645	36.231
Veränderungen der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva		60.878	19.463
Ertragsteuerzahlungen		-31.099	-12.092
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.	121.707	129.766
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		6.384	4.162
Einzahlungen aus anderen finanziellen Vermögenswerten		1.020	1.090
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-2.330	-3.906
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-56.328	-53.041
Auszahlungen für andere finanzielle Vermögenswerte		-2.532	-6.222
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.	-53.786	-57.917
Einzahlung aus dem Rückgang von Finanzforderungen/ Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		-1.232	17
Zins und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-24.026	-23.338
Ausschüttungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-3.061	-2.801
Auszahlungen für die Tilgung nachrangiger Namensschuldverschreibungen		-20.000	0
Zinseinzahlungen		783	967
Zinsauszahlungen		-3.473	-3.349
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.	-51.009	-28.504
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		16.912	43.345
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		2.830	2.242
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		134.908	89.321
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		154.650	134.908
Ergänzende Informationen:			
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Dividenden		228	1.545

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Nachrangige Namensschuld- verschreibung	Gewinn- rücklagen
Stand zum 1. Januar 2020	10.000	114.413	50.000	258.990
Gesamtergebnis	0	0	0	9.880
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-1.000
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-421
Stand zum 31. Dezember 2020	10.000	114.413	50.000	267.449
Stand zum 1. Januar 2021	10.000	114.413	50.000	267.449
Gesamtergebnis	0	0	0	41.052
Umgliederung	0	0	0	-233
Tilgung nachrangiger Namensschuldverschreibung	0	0	-20.000	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-1.000
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	3.817
Stand zum 31. Dezember 2021	10.000	114.413	30.000	311.086

Zur Erläuterung der Eigenkapitalposten vgl. Konzern-Anhang Kapitel 5.11.

Kumulierte sonstige Eigenkapitalposten

	Währungs- differenzen	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Zinsen nachrangige Namenschuld- verschreibung	Anteil der Gesellschafter der TÜV NORD AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- Eigenkapital
	-1.890	-2	-311.332	-8.057	112.122	11.865	123.987
	-2850	19	-8.843	-2.163	-3.957	3.053	-904
	0	0	0	0	-1.000	-1.801	-2.801
	0	0	0	0	0	6.399	6.399
	0	0	0	0	-421	0	-421
	-4740	17	-320.175	-10.220	106.744	19.516	126.261
	-4740	17	-320.175	-10.220	106.744	19.516	126.261
	1.698	0	6.715	-2.161	47.304	4.758	52.062
	0	0	233	0	0	0	0
	0	0	0	0	-20.000	0	-20.000
	0	0	0	0	-1.000	-2.061	-3.061
	0	0	0	0	0	-344	-344
	0	0	0	0	3.817	0	3.817
	-3.042	17	-313.227	-12.381	136.866	21.869	158.735

Konzern-Anhang

- 33 Allgemeine Grundsätze
- 35 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze
der Rechnungslegung
- 42 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 44 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- 61 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 61 Sonstige Angaben
- 71 Organe

Konzern-Anhang

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

1.1. Unternehmensinformation

Der TÜV NORD Konzern ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Er bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Prüf-, Zertifizierungs-, Engineering-, Beratungs- und Qualifizierungsdienstleistungen in den Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aerospace sowie IT in nahezu allen wichtigen Ländern der Welt an.

Die TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. HRB 200158 eingetragen.

Der Vorstand der TÜV NORD AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 am 28. Februar 2022 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat weitergegeben.

1.2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV NORD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt. Alle bis zum 31. Dezember 2021 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IAS/IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden für das Geschäftsjahr 2021 angewandt, soweit sie bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses durch die Kommission der Europäischen Union anerkannt wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Durch Anwendung des sog. Two-Statement-Approach wird zusätzlich zu der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung eine Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Gesamtergebnisrechnung) gezeigt.

Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Konzern-Lageberichts, erfüllt.

Der Konzernabschluss ist in Euro und auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen sind, aufgestellt.

Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Konzernunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. In der jeweiligen Landeswährung erstellte Jahresabschlüsse werden in Euro umgerechnet.

Der Abschlussstichtag des TÜV NORD Konzerns sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, das heißt, der Konzern ist in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

1.3. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die von der EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement) und im Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwenden sind:

VERPFLICHTENDE ANWENDUNG

Standard/ Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 4 »Versicherungsverträge: Verlängerung der befristeten Freistellung von der Anwendung von IFRS 9«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2021 beginnen
Änderungen an »IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Phase 2«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2021 beginnen
Änderungen an IFRS 16 »COVID-19-bezogene Mietkonzessionen«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.6.2020 beginnen

1.4. Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Standards sowie Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und in europäisches Recht übernommen wurden, sind im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf die Ausübung des Wahlrechts zur vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

VERZICHT AUF VORZEITIGE ANWENDUNG

Standard/ Interpretation	Verpflichtende Anwendung
IFRS 17 »Versicherungsverträge« sowie Änderungen an IFRS 17	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IFRS 16 »COVID-19-bezogene Mietkonzessionen über den 30.6.2021 hinaus«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.4.2021 beginnen
Änderungen an IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse: Querverweise auf das Rahmenkonzept«, IAS 16 »Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung«, IAS 37 »Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2022 beginnen
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2022 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen, geht aber davon aus, dass die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Für die folgenden Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden, ist die Übernahme durch die EU-Kommission bislang noch nicht erfolgt. Eine vorzeitige Anwendung ist daher unzulässig.

UNZULÄSSIGKEIT DER VORZEITIGEN ANWENDUNG

Standard/ Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IAS 1 »Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig zzgl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 1 »Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Offenlegung Rechnungslegungsmethoden«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 8 »Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 12 »Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IFRS 17 »Versicherungsverträge: Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – vergleichende Darstellung«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der TÜV NORD AG 41 (2020: 40) inländische und 42 (2020: 42) ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die TÜV NORD AG über die direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder auf andere Weise die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt und aus deren Tätigkeit Nutzen ziehen kann. Bei der Bestimmung eines Kontrollverhältnisses finden auch potenzielle Stimmrechte Berücksichtigung, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können.

Im Geschäftsjahr 2021 resultieren die Abgänge bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen aus zwei Entkonsolidierungen aufgrund gesunkener Bedeutung sowie Verkaufs. Drei bisher nicht konsolidierte Gesellschaften wurden infolge ihrer gestiegenen Bedeutung in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Ferner wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert sechs Unternehmen (vgl. 5.4.) nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Auswirkung des Verzichts auf die Vollkonsolidierung bedeutet eine Verringerung des Konzernumsatzes um 0,9% (2020: 1,0%) und eine Änderung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) um 0,8% (2020: 1,9%).

In der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes sind die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen des TÜV NORD Konzerns, unter Angabe des Beteiligungsanteils, dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs der TÜV NORD AG bekannt gemacht.

2.2. Konzern-Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TÜV NORD AG aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3 »Business Combinations«. Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach der

Erwerbsmethode setzt im Erstkonsolidierungszeitpunkt voraus, dass alle Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den neu bewerteten anteiligen Eigenkapitalien zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss hat, auf das er jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20% oder mehr hält. Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in der Position »Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen« enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen werden bei nachhaltigen Wertminderungen abgeschrieben. Sofern ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen vornimmt, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Soweit bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen von Vermögenswerten, die in den Konzernabschluss zu übernehmen sind, Zwischenergebnisse realisiert werden, werden diese, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert innerhalb des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile am Ergebnis von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

2.3. Währungsumrechnung

Umrechnung in die Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam, wenn das entsprechende Unternehmen entkonsolidiert wird.

Umrechnung in die funktionale Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Währungen	ISO Code	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Ägyptisches Pfund	EGP	17,7746	19,2864	18,5391	18,0668
Brasilianischer Real	BRL	6,3101	6,3735	6,3813	5,8900
Britisches Pfund	GBP	0,8403	0,8990	0,8600	0,8892
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,1947	8,0225	7,6340	7,8708
Hongkong-Dollar	HKD	8,8333	9,5142	9,1988	8,8517
Indische Rupie	INR	84,2290	89,6604	87,4860	84,5795
Indonesische Rupiah	IDR	16.103,0596	17.241,3793	16.920,4738	16.611,2957
Kanadischer Dollar	CAD	1,4393	1,5633	1,4835	1,5294
Koreanischer Won	KRW	1.346,3843	1.336,0053	1.353,9495	1.345,0985
Kroatische Kuna	HRK	7,5156	7,5519	7,5291	7,5384
Malaysischer Ringgit	MYR	4,7184	4,9340	4,9026	4,7935
Polnischer Złoty	PLN	4,5969	4,5597	4,5640	4,4432
Schwedische Krone	SEK	10,2501	10,0341	10,1451	10,4877
Südafrikanischer Rand	ZAR	18,0625	18,0219	17,4795	18,7685
Thailändischer Baht	THB	37,6530	36,7270	37,8218	35,6934
Tschechische Krone	CZK	24,8580	26,2420	25,6468	26,4555
Türkische Lira	TRY	15,2346	9,1133	10,4668	8,0438
US-Dollar	USD	1,1326	1,2271	1,1835	1,1413

2.4. Verwendung von Schätzwerten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt vom Management bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind insbesondere Schätzungen bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, des Abzinsungszinssatzes für Leasingverbindlichkeiten, der Wertansätze der Leistungen gegenüber Arbeitnehmern gemäß IAS 19, der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich, der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erforderlich. Diese Schätzungen werden fortlaufend geprüft.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie der genehmigten operativen Dreijahresplanung des Managements. Durchzuführende Wertminderungstests beruhen weitgehend auf Schätzannahmen.

Dem Leasingstandard IFRS 16 entsprechend hat die TÜV NORD GROUP die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände und Tatsachen, die zu einer Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption führen könnten, mit hinreichend genauer Sicherheit zu bestimmen. Hierfür ist eine Einschätzung bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme einer solchen Option notwendig. Bei der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten basiert die Bestimmung des zu verwendenden Zinssatzes ebenso auf Schätzungen.

Die Leistungen gegenüber Arbeitnehmern betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen, die auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt werden. Dazu sind Annahmen über die künftige Lohn- und Gehaltssteigerung, den Rententrend sowie den Diskontierungssatz notwendig. Veränderungen dieser Parameter können die Höhe der Pensionsverpflichtung wesentlich beeinflussen. Veränderungen der Parameter für die Bestimmung der Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen und des Planvermögens haben jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des

laufenden Jahres, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Konzern-Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die künftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h., wenn künftig mit ausreichenden zu versteuernden Ergebnissen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

2.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung werden im Einzelnen nach den folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen und werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst.

Der anzusetzende Fertigstellungsgrad bzw. Leistungsfortschritt je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Method) berechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software und Akkreditierungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Posten beinhaltet auch die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte, wie z. B. Kundenbeziehungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn diese die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden abhängig von ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel drei bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls entsprechend den künftigen Erwartungen angepasst. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, wobei der infolge einer Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen darf.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenskäufen sind zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (Erwerbszeitpunkt) zu aktivieren. Sie entstehen immer dann, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses den beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie werden mindestens einmal im Jahr und zusätzlich bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung (Triggering Events) einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only-Approach). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Gemäß IAS 36 werden Wertminderungen erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nachfolgend nicht wieder aufgeholt werden.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aerospace und IT sowie dem Konzernbereich Holding/Services.

Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und Nutzungswert (Value in Use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt zunächst durch Ermittlung des Fair Value less Costs of Disposal mithilfe der Discounted Cash Flow Method auf Basis der genehmigten

Dreijahresplanung des Managements. Ist der Fair Value less Costs of Disposal niedriger als der Buchwert wird auch der Value in Use ermittelt. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts sind die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse im Planungszeitraum, die Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende der Dreijahresplanung. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC).

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch zu-rechenbare Gemeinkosten.

Die Neubewertungsmethode nach IAS 16.31 wird nicht angewendet. In den Immobilien des TÜV NORD Konzerns sind dementsprechend im jetzigen Marktumfeld stille Reserven enthalten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf angemessener ist. Für die Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

NUTZUNGSDAUERN SACHANLAGEN

	Jahre
Verwaltungsgebäude	30 - 50
Prüfhallen	20 - 30
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

Gemäß IAS 36 werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (siehe auch »Immaterielle Vermögenswerte«) des betroffenen Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sind die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgswirksam verrechnet.

Leasingverhältnisse

Bei einem Leasingverhältnis liegt ein Vertrag vor, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor: Leasingverträge sind als Nutzungsrecht und korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell zu erfassen. Ausgenommen sind, sofern die entsprechenden Wahlrechte ausgeübt werden, geringwertige Vermögenswerte und Leasingverträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. IFRS 16 unterscheidet sich bei der Leasinggeberbilanzierung nicht wesentlich von IAS 17. Für Leasinggeber ist weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden.

Sowohl Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen als auch Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen werden für alle Leasingverhältnisse des Konzerns als Leasingnehmer in der Bilanz zu Barwerten bilanziert. In der Leasingverbindlichkeit sind folgende Leasingzahlungen zu berücksichtigen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber erhaltener Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,
- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Sofern der dem Leasingverhältnis implizit zugrundeliegende Zinssatz bestimmbar ist, werden Leasingzahlungen mit diesem abgezinst. Ist dies nicht der Fall, wird mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt anhand der Anschaffungskosten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- erwartete Kosten aus Rückbauverpflichtungen.

Dabei werden zur Folgebewertung die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses.

Von den Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird Gebrauch gemacht, sodass die Zahlungen linear als Aufwand (Mietaufwand) in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst werden. Darüber hinaus sind Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte von der Anwendung nicht betroffen. Liegen Verträge vor, die sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit des Verzichts auf Trennung dieser Komponenten Gebrauch gemacht. Ausgeschlossen sind Immobilien-Leasingverhältnisse.

Durch die in einer Reihe von Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (insbesondere bei Immobilien) verfügt der Konzern über eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sind Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung der Optionen hinreichend sicher, werden sie bei der Vertragslaufzeit berücksichtigt (vgl. 2.4.).

At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und in den Folgeperioden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Gemäß IAS 28.33 erfolgt die Equity-Bewertung auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses. Eventuell bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung oder des Joint Ventures untersucht. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Andere finanzielle Vermögenswerte

In den anderen finanziellen Vermögenswerten werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Ansprüche aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den TÜV NORD Konzern relevant:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Der TÜV NORD Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden im Gewinn oder Verlust unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Ausleihungen fallen unter die Kategorie »Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet«.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, werden gemäß IAS 19 mit dem Zeitwert bilanziert, der auf den Angaben der Rückdeckungsversicherer basiert. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht.

Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte des Unternehmens. Sie sind mit den Nominalwerten oder Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 auf Basis erwarteter Kreditausfälle ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, entsprechend dem vereinfachten Verfahren erfasst. Langfristige Forderungen, die un- oder niedrigverzinslich sind, werden unter Verwendung eines risikoadäquaten Zinssatzes abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der dabei entstehende Diskontierungsbetrag wird bis zur Fälligkeit der Forderung ratiertlich im Zinsertrag erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten auch Vertragsvermögenswerte, die in Übereinstimmung mit IFRS 15 zeitraumbezogen bilanziert werden. Die Vertragsvermögenswerte

betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Dienstleistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel, Schecks und Bankguthaben, die eine Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet und, soweit zulässig, in der Konzern-Bilanz saldiert. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, im dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Sofern temporäre Differenzen im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, mit Ausnahme temporärer Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Steuersätze künftiger Jahre werden zur Berechnung herangezogen, wenn sie gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzern-Bilanz führen grundsätzlich zu einem latenten Steuer Aufwand oder -ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag wurden auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures keine latenten Steuern bilanziert (Outside Basis Differences). Der Betrag dieser nicht bilanzierten passiven Steuerabgrenzung ist nicht verlässlich schätzbar.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird, wie im Vorjahr, ein Steuersatz in Höhe von 32,0% angewendet.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung wahrscheinlich ist. Bei der erstmaligen Klassifizierung als »Zur Veräußerung gehalten« werden die entsprechenden Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Klassifizierung als »Zur Veräußerung gehalten« werden ebenso wie spätere Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine planmäßige Abschreibung entfällt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) oder als Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) klassifiziert. Pläne werden als leistungsorientiert eingestuft, wenn das Arbeitgeberunternehmen das versicherungsmathematische Risiko oder das Investitionsrisiko trägt. Altersversorgungszusagen, die nicht eindeutig als Leistungszusagen klassifiziert werden können, werden als beitragsorientierte Zusagen angesehen.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Die anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital erfasst und in der Zusammenfassung aller im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.

Durch die Übertragung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen auf den TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover, wurde Planvermögen gebildet, das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen dient.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Dienstaufwand sowie der enthaltene Nettozinsaufwand werden innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen (gesetzliche Rentenversicherung) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags und wird nicht mit etwaigen Rückgriffsansprüchen saldiert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten werden erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und erhöhen jeweils im Zeitablauf den Buchwert der Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten, die unverzinslich sind, wird eine Abzinsung unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Eventualschulden

Bei Eventualschulden handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die der TÜV NORD Konzern nicht kontrollieren kann. Ferner kann es sich um bestehende Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die sechs Geschäftsbereiche sowie Holding/Services wie folgt auf:

UMSATZERLÖSE

T€	2021	2020
Industrie Service	612.428	582.083
Mobilität	475.240	440.080
Engineering und Rohstoffe	115.771	96.099
Bildung	79.564	75.923
Aerospace	52.577	40.114
IT	31.044	27.550
Holding/Services	2.628	3.800
Summe	1.369.252	1.265.649

In Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.008.884 (2020: T€ 945.258), im übrigen Europa von T€ 205.926 (2020: T€ 187.550) und im übrigen Ausland von T€ 154.442 (2020: T€ 132.817) erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Dienstleistungen, die gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert werden. In den Umsatzerlösen sind T€ 4.984 (2020: T€ 7.032) aus angearbeiteten Dienstleistungsaufträgen enthalten, die zum Bilanzstichtag entsprechend in den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen wurden.

3.2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von T€ 41.496 (2020: T€ 39.160) betreffen u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 5.780 (2020: T€ 9.467), Erträge aus Nebenleistungen T€ 3.021 (2020: T€ 2.780), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 2.513 (2020: T€ 1.846), Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagen T€ 2.438 (2020: T€ 1.578) sowie Kantinenerlöse T€ 930 (2020: T€ 1.175).

3.3. Materialaufwand

MATERIALAUFWAND

T€	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.335	32.495
Aufwendungen für bezogene Leistungen	224.814	203.888
Summe	267.149	236.383

3.4. Personalaufwand

PERSONALAUFWAND

T€	2021	2020
Löhne und Gehälter	646.732	618.349
Soziale Abgaben	116.457	109.207
Aufwendungen für Altersversorgung	24.695	23.979
Aufwendungen für Unterstützung	2.760	3.069
Summe	790.644	754.604

Die Zahl der in den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP während des Geschäftsjahres 2021 beschäftigten Mitarbeitenden beläuft sich auf 14.253 (2020: 14.182) und entfällt mit 10.192 (2020: 10.277) auf Deutschland sowie mit 4.061 (2020: 3.905) auf das Ausland. Umgerechnet auf Vollzeitbasis waren im Durchschnitt 11.959 Mitarbeitende (2020: 11.658) beschäftigt, davon in Deutschland 8.109 (2020: 7.990) und im Ausland 3.850 (2020: 3.668). Bei den Konzernmitarbeitenden handelt es sich überwiegend um Angestellte.

3.5. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN

T€	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	44.329	43.507
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	23.388	22.191
Wertminderungsaufwendungen	250	11.559
Summe	67.967	77.257

Die Wertminderungsaufwendungen 2020 enthalten im Wesentlichen eine Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts des Geschäftsbereichs Engineering und Rohstoffe in Höhe von T€ 10.500.

3.6. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von T€ 210.483 (2020: T€ 201.196) enthalten hauptsächlich Miet- und Raumkosten T€ 49.141 (2020: T€ 43.257 (darin enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert T€ 8.948 (2020: 7.660)), Reisekosten T€ 31.182 (2020: T€ 31.744), Betriebs- und Verwaltungskosten T€ 24.639 (2020: T€ 22.523), sonstige Dienstleistungen T€ 22.532 (2020: T€ 17.139), Werbe- und Kommunikationskosten T€ 17.255 (2020: T€ 16.092), Rechts- und Beratungskosten T€ 8.707 (2020: T€ 7.681) sowie Spenden und Beiträge T€ 2.376 (2020: T€ 2.356). Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von T€ 5.769 (2020: T€ 4.771) enthalten. Weiterhin sind in diesem Posten die sonstigen Steuern in Höhe von T€ 2.552 (2020: T€ 2.385) ausgewiesen.

3.7. Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS

T€	2021	2020
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	549	-1.961
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	69	765
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere	-228	-471
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	390	-1.667
Zinserträge	783	874
Zinsaufwendungen	-2.407	-2.648
a) Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-1.095	-1.147
b) Sonstige Zinsaufwendungen	-1.312	-1.501
Zinsergebnis	-1.624	-1.774
Finanzergebnis (inkl. Zinsergebnis)	-1.233	-3.441

3.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

T€	2021	2020
Laufender Steueraufwand	-21.739	-21.510
Latente Steuern	-5.991	3.105
Summe	-27.730	-18.405

Die latenten Steuern ergeben sich aus der während des Geschäftsjahres vorgenommenen erfolgswirksamen Bildung oder Auflösung von Steuerabgrenzungen. Die latenten Steuern sind in beiden Geschäftsjahren überwiegend auf die Entstehung oder Umkehrung von temporären Differenzen zurückzuführen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Der erwartete Steueraufwand wird in den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

ERTRAGSTEUERAUFWAND

T€	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	73.272	31.928
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 32,0%; 2020: 32,0%)	23.447	10.219
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen/sonstige Abweichungen	298	152
Änderungen von Steuersätzen oder -gesetzen	20	-36
Permanente Differenzen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. a.	768	5.360
Laufende Steuern für Vorjahre	369	813
Latente Steuern für Vorjahre	660	-93
Effekte aus Wertberichtigungen	2.168	1.990
Ertragsteueraufwand	27.730	18.405

Der erwartete Steuersatz wurde für beide Geschäftsjahre unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0% zzgl. eines Solidaritätszuschlags von 5,5% und eines Gewerbesteuerhebesatzes von 462% ermittelt. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,0% und 34,0%.

Steuerlatenzen aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden sind bei den folgenden Bilanzposten entstanden:

STEUERLATENZEN

T€	2021		2020	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	3.591	9.379	3.356	8.262
Sachanlagen	1.203	8.638	1.231	8.266
Übrige Aktiva	2.086	5.452	2.569	5.278
Pensionsrückstellungen	181.329	0	188.291	0
Sonstige Rückstellungen	11.289	0	9.825	50
Übrige Passiva	436	55	480	128
Steuerliche Verlustvorträge	620	0	673	0
Bruttowert	200.554	23.524	206.425	21.984
Saldierungen	-10.272	-10.272	-10.089	-10.089
Bilanzansatz	190.282	13.252	196.336	11.895

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bestimmung etwaiger Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die künftigen steuerlichen Ergebnisse. Die dabei vorgenommenen Einschätzungen können künftig Änderungen unterliegen.

In der Gesamtergebnisrechnung wurden latente Steuern in Höhe von T€ -2.750 (2020: T€ 4.785) verrechnet. Wesentliche Ursache ist die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus den Pensionsrückstellungen und dem Planvermögen.

Zum Bilanzstichtag werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 3.260 (2020: T€ 3.257) aktive latente Steuern angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 116.356 (2020: T€ 99.887) wurden zum Bilanzstichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in voller Höhe nach der zurzeit geltenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von T€ -2.750 (2020: T€ 4.785) entfallen auf die im Geschäftsjahr verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von T€ 9.066 (2020: T€ -13.234). Die versicherungsmathematischen Gewinne nach latenten Steuern betragen T€ 6.316 (2020: T€ -8.449). Das sonstige Ergebnis vor latenten Steuern beträgt T€ 9.271 (2020: T€ -19.212).

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Die Konzern-Bilanz ist unter der Anwendung des IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei werden solche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unabhängig von ihrer Fälligkeit auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, sondern innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2021

TE	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaftungs- / Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	64.465	97.256	270	161.991
Veränderungen Konsolidierungskreis	4	11.564	0	11.568
Zugänge / laufende Investitionen	2.253	0	77	2.330
Abgänge	-2.501	-308	-1	-2.810
Umbuchungen	117	0	-30	87
Währungsdifferenzen	15	93	14	122
Stand 31. Dezember	64.353	108.605	331	173.288
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	58.829	11.626	0	70.454
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	2.726	0	0	2.726
Abgänge	-2.484	-91	0	-2.575
Umbuchungen	-12	0	0	-12
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember	59.059	11.535	0	70.593
Nettowerte	5.294	97.070	331	102.695

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2020

T€	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	61.465	96.006	253	157.724
Veränderungen Konsolidierungskreis	488	1.012	0	1.500
Zugänge/ laufende Investitionen	3.494	333	58	3.885
Abgänge	-990	0	0	-990
Umbuchungen	52	0	-33	19
Währungsdifferenzen	-44	-94	-8	-147
Stand 31. Dezember	64.465	97.256	270	161.991
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	57.040	1.125	0	58.165
Veränderungen Konsolidierungskreis	367	0	0	367
Zugänge	2.423	10.500	0	12.923
Abgänge	-983	0	0	-983
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-18	0	0	-18
Stand 31. Dezember	58.829	11.626	0	70.454
Nettowerte	5.636	85.631	270	91.537

Die Überprüfung aller in der Konzern-Bilanz offen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, da der erzielbare Betrag über den Buchwertansätzen der jeweiligen Cash Generating Unit liegt.

Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Fair Value less Costs of Disposal basiert, beinhalten die Einschätzung zur künftigen Ergebnisentwicklung sowie die Höhe der verwendeten Diskontierungssätze. Innerhalb des dreijährigen Planungszeitraums wird in allen Geschäftsbereichen mit steigenden Umsatzerlösen bei leicht steigenden Margen gerechnet.

Der zur Diskontierung für jeden Geschäftsbereich verwendete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC) beträgt 6,00% (2020: 6,00%) unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern, wobei nach Ende des dreijährigen Planungszeitraums eine nachhaltige Wachstumsrate für alle Geschäftsbereiche von 1,0% (2020: 1,0%) verwendet wird.

Keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen könnte dazu führen, dass der Buchwert der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Industrie Service (2021: T€ 34.431; 2020: T€ 30.595), Engineering und Rohstoffe (2021: T€ 25.187; 2020: T€ 25.187), Mobilität (2021: T€ 23.077; 2020: T€ 15.470) sowie Aerospace (2021: T€ 14.189; 2020: T€ 14.189).

5.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

SACHANLAGEVERMÖGEN - ENTWICKLUNG 2021

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1. Januar	257.488	185.658	233.729	28.921	705.795
Veränderungen Konsolidierungskreis	73	0	761	0	834
Zugänge/ laufende Investitionen	15.429	9.329	25.906	5.665	56.328
Abgänge	-886	-2.265	-25.136	-1.324	-29.611
Umbuchungen	24.322	1.562	-1.333	-24.630	-78
Währungsdifferenzen	336	551	616	78	1.581
Stand 31. Dezember	296.762	194.835	234.542	8.711	734.849
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
Stand 1. Januar	140.794	134.511	181.080	4	456.388
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	506	0	506
Planmäßige Abschreibungen	5.765	11.329	24.509	0	41.603
Wertminderungsaufwendungen	206	14	30	0	250
Abgänge	-718	-1.997	-21.646	0	-24.361
Umbuchungen	242	728	-1.156	186	0
Währungsdifferenzen	131	348	541	0	1.019
Stand 31. Dezember	146.420	144.932	183.863	190	475.405
Nettowerte	150.342	49.903	50.678	8.521	259.444

SACHANLAGEVERMÖGEN - ENTWICKLUNG 2020

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1. Januar	262.151	177.529	238.609	11.603	689.893
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-1.318	-5.220	-186	-6.723
Zugänge/ laufende Investitionen	649	8.411	18.557	25.424	53.040
Abgänge	-5.242	-992	-22.821	-1.049	-30.105
Umbuchungen	365	2.546	5.537	-6.756	1.693
Währungsdifferenzen	-436	-519	-934	-115	-2.002
Stand 31. Dezember	257.488	185.658	233.729	28.921	705.795
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
Stand 1. Januar	139.061	122.652	182.163	190	444.065
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-265	-5.218	-186	-5.668
Planmäßige Abschreibungen	5.508	12.060	23.517	0	41.085
Wertminderungsaufwendungen	0	0	1.059	0	1.059
Abgänge	-3.900	-932	-19.967	0	-24.800
Umbuchungen	242	1.255	186	0	1.683
Währungsdifferenzen	-117	-259	-661	0	-1.037
Stand 31. Dezember	140.794	134.511	181.080	4	456.388
Nettowerte	116.694	51.147	52.650	28.917	249.408

Die folgenden Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen:

VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN

T€	31.12.2021	31.12.2020
Technische Anlagen und Maschinen	1.103	552
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	758	826

Sachanlagen in Höhe von T€ 2.959 (2020: T€ 2.822) sind als Sicherheit für Schulden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs verpfändet. Die besicherten Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 betragen T€ 212 (2020: T€ 165).

Entschädigungszahlungen von Dritten sind in Höhe von T€ 746 (2020: T€ 848) in den sonstigen Erträgen erfasst.

5.3. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert sind:

NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	IT, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
1. Januar 2021	63.125	4.376	1.712	69.213
Zugänge	21.353	3.629	439	25.421
Abgänge	-3.158	-229	-377	-3.764
Abschreibungen	-19.808	-2.704	-876	-23.388
31. Dezember 2021	61.512	5.072	898	67.482
1. Januar 2020	72.339	5.064	1.729	79.132
Zugänge	14.189	2.079	1.580	17.848
Abgänge	-4.875	-197	-504	-5.576
Abschreibungen	-18.528	-2.570	-1.093	-22.191
31. Dezember 2020	63.125	4.376	1.712	69.213

Der Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Bürogebäude, Prüfstationen sowie Labore. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Immobilien. Zum 31. Dezember 2021 waren acht Immobilienverträge mit Restlaufzeiten von mehr als zehn Jahren abgeschlossen. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich in Abschnitt 5.14.

5.4. At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen handelt es sich um die nachfolgenden Gesellschaften:

AT EQUITY BILANZIERTER FINANZANLAGEN

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 100 % in T€	Ergebnis 100 % in T€
EnergieAgentur.NRW GmbH, Düsseldorf	50,00	779	1
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim	26,00	586	739
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien	25,11	1.623	-5.975
TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain	25,10	2.225	481
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00	-2.216	330
UAB TÜVLITA, Vilnius/Litauen	50,00	5.982	815

Die zusammengefassten Finanzinformationen der Unternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für den Konzern sind, gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor. Bei der Ermittlung dieser Daten wurde auf die letzten verfügbaren Abschlüsse zurückgegriffen (vgl. 2.5.).

ERGEBNISDATEN

T€	2021	2020
Umsatzerlöse	56.473	60.587
Ergebnis nach Steuern	-2.660	-2.038
Sonstiges Ergebnis	-1.502	-303

BILANZDATEN

T€	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte	18.345	21.901
Langfristige Vermögenswerte	11.607	12.521
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.843	16.952
Langfristige Verbindlichkeiten	6.124	6.549
Eigenkapital	5.985	10.921

Die Konzernbuchwerte der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

BUCHWERTENTWICKLUNG

T€	2021	2020
Stand 1. Januar	4.924	8.233
Ergebnis nach Steuern	840	-1.299
Sonstiges Ergebnis	42	-160
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-546	-577
Wertminderungen	-291	-1.273
Stand 31. Dezember	4.969	4.924

Die nicht im Konzernabschluss angesetzten Verluste aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, deren Einbeziehung in die Wertermittlung zu einem negativen Buchwert führen würde, belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf T€ 1.118 (2020: T€ 0).

5.5. Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen der TÜV NORD AG sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (vgl. 7.8.) zu entnehmen.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2021

T€	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen	Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen	Summe
Anschaffungs- / Herstellungskosten							
Stand 1. Januar	14.576	1.404	126	1.020	2.215	15.625	34.966
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2.059	0	0	0	0	0	-2.059
Zugänge / laufende Investitionen	1.659	729	15	0	129	1.045	3.577
Abgänge	-25	-132	0	-1.020	-51	-836	-2.064
Umbuchungen	0	0	0	0	0	-3.006	-3.006
Währungsdifferenzen	17	73	0	0	0	0	90
Stand 31. Dezember	14.168	2.074	141	0	2.293	12.828	31.504
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
Stand 1. Januar	5.809	185	0	238	1.853	0	8.086
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	172	0	0	0	50	0	222
Abgänge	0	0	0	-238	0	0	-238
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	4	0	0	0	0	0	4
Stand 31. Dezember	5.985	185	0	0	1.903	0	8.074
Nettowerte	8.183	1.889	141	0	390	12.828	23.430

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2021 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

Rückdeckungsansprüche gegen die Allianz Lebensversicherung SE, München, wurden in Höhe von T€ 1.233 (2020: T€ 1.636) zur Besicherung von Altersteilzeitverpflichtungen verpfändet.

ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2020

TE	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen	Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen	Summe
Anschaffungs- / Herstellungskosten							
Stand 1. Januar	18.302	1.394	127	1.020	2.075	13.430	36.348
Veränderungen Konsolidierungskreis	-9.608	10	0	0	0	0	-9.598
Zugänge / laufende Investitionen	6.116	37	0	0	149	4.291	10.593
Abgänge	-152	-18	0	0	-9	-737	-917
Umbuchungen	0	0	0	0	0	-1.360	-1.360
Währungsdifferenzen	-82	-19	-1	0	0	0	-101
Stand 31. Dezember	14.576	1.404	126	1.020	2.215	15.625	34.966
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
Stand 1. Januar	5.753	185	0	235	1.535	0	7.709
Veränderungen Konsolidierungskreis	21	0	0	0	0	0	21
Zugänge	150	0	0	2	319	0	471
Abgänge	-78	0	0	0	0	0	-78
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-37	0	0	0	0	0	-37
Stand 31. Dezember	5.809	185	0	238	1.853	0	8.086
Nettowerte	8.767	1.219	126	783	361	15.625	26.880

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2020 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

5.6. Vorräte

VORRÄTE

T€	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.118	1.527
Geleistete Anzahlungen	2.557	3.793
Summe	4.675	5.320

In den Vorräten sind Abwertungen in Höhe von T€ 11 (2020: T€ 877) enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden T€ 482 der Wertminderung nach einer Änderung von Schätzungen aufgeholt.

5.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Entsprechend ihrer restlichen Laufzeit lassen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen wie folgt aufgliedern:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / SONSTIGE FORDERUNGEN

T€	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	177.836	361	178.196	159.094	160	159.254
aus Vertragsvermögenswerten	78.235	0	78.235	76.009	0	76.009
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.217	11	1.228	1.325	960	2.285
Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	853	61	914	1.074	12	1.085
Summe	258.140	433	258.573	237.502	1.131	238.633

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallraten und zukunftsgerichtete Gegebenheiten berücksichtigt. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 wie folgt:

WERTMINDERUNGSMATRIX 31. DEZEMBER 2021

T€	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,6	177.820	2.845
1-30 Tage fällig	6,2	46.499	2.884
31-60 Tage fällig	12,7	17.175	2.184
61-90 Tage fällig	19,0	5.319	1.011
über 90 Tage fällig	26,6	25.278	6.736
Summe		272.091	15.660

WERTMINDERUNGSMATRIX 31. DEZEMBER 2020

T€	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,4	152.789	2.139
1-30 Tage fällig	5,7	50.234	2.868
31-60 Tage fällig	11,9	14.373	1.707
61-90 Tage fällig	17,4	6.691	1.162
über 90 Tage fällig	24,6	25.296	6.244
Summe		249.383	14.120

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

WERTBERICHTIGUNGEN

T€	2021	2020
Stand 1. Januar	14.120	11.967
Veränderungen Konsolidierungskreis	121	688
Zuführung	5.769	4.771
Verbrauch	1.837	1.460
Auflösung	2.513	1.846
Stand 31. Dezember	15.660	14.120

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von T€ 5.769 (2020: T€ 4.771) vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen waren keine wesentlichen Wertberichtigungen erforderlich.

5.8. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig und von weniger als einem Jahr als kurzfristig eingestuft. Im Wesentlichen werden Abgrenzungsposten und Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

T€	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Sonstige Vermögenswerte	20.338	6.469	26.807	17.296	5.926	23.222

5.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Schecks, Kassenbestände sowie um Guthaben bei unterschiedlichen Kreditinstituten in unterschiedlicher Währung. Die Guthaben werden marktüblich verzinst.

5.10. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

In dem Posten »Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte« gemäß IFRS 5 werden bebaute Grundstücke ausgewiesen, für die Veräußerungsmaßnahmen eingeleitet sind.

5.11. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021 vgl. »Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung«.

Das Kapitalmanagement des TÜV NORD Konzerns zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung durch Erhaltung einer starken Eigenkapitalausstattung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Das Eigenkapital wird regelmäßig auf Basis verschiedener Kennzahlen überwacht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 10.000 und ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll einbezahlt.

Die TÜV NORD AG verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 weder über bedingtes Kapital noch über genehmigtes Kapital. Die TÜV NORD AG gewährt keine aktienbasierte Vergütung (Aktioptionsprogramm) an ihre Mitarbeitenden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des TÜV NORD Konzerns in Höhe von T€ 114.413 entspricht der Kapitalrücklage der TÜV NORD AG.

Nachrangige Namensschuldverschreibung

Zum 31. Dezember 2021 betragen die von der TÜV NORD AG aufgenommenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen T€ 30.000.

Am 8. Dezember 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T€ 10.000 beim RWTÜV e. V., Essen, aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125% bis zum 7. Juni 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 7. Juni 2021, danach jährlich.

Am 1. Oktober 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T€ 11.000 beim TÜV Nord e. V., Hamburg, sowie in Höhe von T€ 9.000 beim TÜV Hannover / Sachsen-Anhalt e. V., Hannover, aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125% bis zum 31. März 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 31. März 2021, danach jährlich.

Am 22. Dezember 2014 wurde in Höhe von T€ 20.000 eine nachrangige Namensschuldverschreibung bei der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVG- (AHV), Essen, ohne feste Laufzeit aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125% bis zum 30. Juni 2020 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit bestand ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 30. Juni 2020, danach jährlich. Diese Namensschuldverschreibung wurde 2021 vollständig zurückgezahlt.

Die Zinszahlungen liegen im Ermessen der TÜV NORD AG. Sie sind in vollem Umfang auch nachträglich zu zahlen u. a. bei Rückzahlung der Namensschuldverschreibung, Ausschüttungen an die Anteilseigner oder Rückzahlung anderer gleichrangiger Verbindlichkeiten bzw. bei wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2006 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen.

Sonstige Eigenkapitalposten

Die sonstigen Eigenkapitalposten enthalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalauswirkungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften, aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsplänen und die auf diese Sachverhalte erfassten latenten Steuern.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Konzerngesellschaften:

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

T€	31.12.2021	31.12.2020
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	2.823	2.674
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	4.469	4.471
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	9.565	8.185
TÜV NORD CERT GmbH, Essen	1.265	1.218
TÜV NORD Hangzhou Co. Ltd., Hangzhou/China	1.231	1.068
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen	1.168	1.137
Diverse andere Gesellschaften	1.348	763
Summe	21.869	19.516

Die Stimmrechte anderer Gesellschafter entsprechen ihrem Anteil am Eigenkapital. Auf weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften, an denen nicht beherrschende andere Gesellschafter beteiligt sind, wird mangels Wesentlichkeit verzichtet. Weitere Informationen finden sich in der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes im Kapitel 7.8.

5.12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeitende und Hinterbliebene gebildet, soweit es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan (Defined Benefit Plan) handelt. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu vorgenommen werden. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Dienstzeit- und Zinsaufwand.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ausgewiesen und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Überleitung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

Der Nettopensionsaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Zum 30. Dezember 2008 erfolgte die Erstdotierung eines Contractual Trust Agreements (CTA). Dabei wurden Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen dem TÜV NORD PENSION TRUST e. V. zugeführt, die ausschließlich und unwiderruflich der Deckung und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen dienen. Nach IFRS sind die Vermögenswerte dieses CTA als Plan Assets anzusehen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus diesen Rückdeckungsversicherungen. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie z. B. Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (versicherungsmathematischer Barwert der erdienten Versorgungsansprüche oder Defined Benefit Obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit Credit Method ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten künftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden.

Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit des/der betreffenden Mitarbeitenden verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

PARAMETER

%	2021	2020
Diskontierungszinssatz per 31.12.	0,75	0,75
Künftige Rentensteigerungen	1,20	1,20
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,50	1,50
Mitarbeitendenfluktuation	2,00	2,00

Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Sterblichkeit basieren für Deutschland auf den Richttafeln 2018G in der Fassung von Oktober 2018 von Heubeck. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland und in anderen Ländern unterscheiden sich, mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes, nicht wesentlich.

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertraglicher und einzelvertraglicher Basis. Leistungsorientierte Versorgungszusagen wurden nur bei einem Eintritt bis zum 31. Dezember 1991 bzw. 31. Dezember 1993 gegeben. Die Höhe dieser Zusagen bemisst sich nach dem anrechnungsfähigen Einkommen und/oder der Sozialversicherungsrente sowie der Dienstzeit.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:

VERÄNDERUNG DES ANWARTSCHAFTSBARWERTS UND DES PLANVERMÖGENS 2021

T€	Pensionsverpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2021	1.308.776	-777.367	531.409
Laufender Dienstzeitaufwand	11.959	0	11.959
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/ Zinsertrag)	12.500	-7.737	4.763
Nettopensionsaufwand	24.459	-7.737	16.722
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-14.205	-14.205
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	5.139	0	5.139
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	5.139	-14.205	-9.066
Pensionszahlungen	-56.239	0	-56.239
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.824	44.824
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-26.900	-26.900
Zahlungen gesamt	-56.239	17.924	-38.315
Übertragung von Verpflichtungen	2.710	-2.707	3
Veränderungen Konsolidierungskreis/ Wechselkurs- und sonstige Effekte	-359	-6	-365
Stand 31. Dezember 2021	1.284.486	-784.098	500.388

VERÄNDERUNG DES ANWARTSCHAFTSBARWERTS UND DES PLANVERMÖGENS 2020

T€	Pensionsverpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2020	1.293.994	-765.524	528.470
Laufender Dienstzeitaufwand	12.979	0	12.979
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/ Zinsertrag)	12.822	-7.566	5.256
Nettopensionsaufwand	25.801	-7.566	18.235
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-15.597	-15.597
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	28.830	0	28.830
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	28.830	-15.597	13.233
Pensionszahlungen	-55.314	0	-55.314
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	42.461	42.461
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-23.327	-23.327
Zahlungen gesamt	-55.314	19.134	-36.180
Übertragung von Verpflichtungen	13.163	-7.280	5.883
Veränderungen Konsolidierungskreis/ Wechselkurs- und sonstige Effekte	2.302	-534	1.768
Stand 31. Dezember 2020	1.308.776	-777.367	531.409

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses, und damit des Diskontierungszinses, oder auch die Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen des TÜV NORD Konzerns besteht ausschließlich aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der Mindestverzinsung nur geringfügigen Schwankungen. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht. Die Planunterdeckung wird durch operative Cashflows gedeckt. Langfristiges Ziel des TÜV NORD Konzerns ist es, die Deckungslücke der Altersversorgung sukzessive zu verringern. Die Beiträge der Arbeitgeber in das Planvermögen werden 2022 voraussichtlich Mio. € 15,0 betragen. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 13,2 Jahre.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen (DBO) dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Es handelt sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

SENSITIVITÄTSANALYSE

	Veränderung des Parameters	Erhöhung des Parameters	Verringerung des Parameters
Rechnungszins	1,0 %	Rückgang DBO um 12,3 %	Erhöhung DBO um 14,9 %
Rententrend	0,5 %	Erhöhung DBO um 5,8 %	Rückgang DBO um 5,7 %
Lohn- und Gehaltstrend	0,5 %	Erhöhung DBO um 0,3 %	Rückgang DBO um 0,7 %
Lebenserwartung in Jahren	1,0	Erhöhung DBO um 6,5 %	Rückgang DBO um 6,9 %

Arbeitgeberbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung sowie Beiträge an sonstige beitragsorientierte Versorgungspläne wurden 2021 in Höhe von Mio. € 50,2 geleistet (2020: Mio. € 48,1).

5.13. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

SONSTIGE LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

T€	Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich	Übrige sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2021	51.565	44.992	96.557
Zuführung	46.428	17.062	63.490
Verbrauch	33.339	7.923	41.262
Auflösung	2.738	3.042	5.780
Umbuchungen/Übertragungen	-76	69	-7
Währungsdifferenzen	420	-1	419
Stand 31. Dezember 2021	62.260	51.157	113.417

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich werden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Jubiläumzahlungen, Sozialplanmaßnahmen und sonstige Personal- und Personalnebenkosten gebildet.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich zum 31. Dezember 2021 sind T€ 21.934 (2020: T€ 22.857) langfristig und T€ 40.326 (2020: T€ 28.708) kurzfristig.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Risiken drohender Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Risiken.

Vom Gesamtbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2021 sind T€ 12.084 (2020: T€ 7.571) langfristig und T€ 39.073 (2020: T€ 37.421) kurzfristig. Es sind keine wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen vorgenommen worden.

5.14. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend ihrer Restlaufzeit lassen sich die zahlungswirksamen Verbindlichkeiten folgendermaßen gliedern:

LANG- UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

T€	2021			2020		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56	73	129	69	102	171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	21.458	47.340	68.798	21.008	49.082	70.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	31.755	0	31.755	24.071	0	24.071
aus Vertragsverbindlichkeiten	69.283	0	69.283	56.304	0	56.304
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.894	3	2.898	1.784	2	1.786
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	825	3	829	161	14	175
Ausstehende Rechnungen	32.956	0	32.956	26.522	0	26.522
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	31.448	625	32.073	27.688	499	28.186
Sonstige Steuern	7.660	10	7.670	10.908	0	10.908
Andere Verbindlichkeiten	53.262	8.978	62.240	41.516	6.867	48.383
Summe Verbindlichkeiten	251.597	57.032	308.629	210.031	56.565	266.596

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in Höhe der künftigen Verpflichtung passiviert. Sie werden wie folgt fällig:

VERBINDLICHKEITEN AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verpflichtungen aus angemieteten Immobilien	18.424	35.758	8.708	62.890
Verpflichtungen aus sonstigen Leasingverhältnissen	3.033	2.875	0	5.908

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 22.931 (2020: T€ 22.191) sowie Zinszahlungen für Leasing von T€ 1.095 (2020: T€ 1.147) ge-

tätigt. Zu Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert vgl. 3.6.

Die Verbindlichkeiten aus Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Aufträgen, bei denen die vereinnahmten Kundenanzahlungen die kumulierten Forderungen aus der Abwicklung der jeweiligen Aufträge übersteigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft enthalten T€ 20.938 (2020: T€ 17.553) für Verpflichtungen aus Freizeit-ausgleich und T€ 7.746 (2020: T€ 7.877) für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 267 (2020: T€ 10.014).

5.15. Eventualschulden

Haftungsverhältnisse bestehen für Sachverhalte, für welche die TÜV NORD AG und ihre Tochtergesellschaften Garantien zugunsten unterschiedlicher Vertragspartner gegeben haben.

Im Berichtsjahr bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von T€ 9.893 (2020: T€ 11.654) aus Bürgschaftsverhältnissen, die Bankbürgschaften betreffen. Die TÜV NORD AG übernimmt mit Vertragserfüllungsgarantien die Haftung für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Konsortien. Kommt der Konsortialpartner seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe des vereinbarten Bürgschaftsbetrags auf die TÜV NORD AG zukommen. Im Regelfall werden hier Laufzeiten entsprechend dem zugehörigen Grundgeschäft vereinbart.

5.16. Rechtsverfahren

Die TÜV NORD AG und ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten. Für entsprechende Belastungen aus anderen Gerichtsverfahren wurden bei der jeweiligen Gesellschaft Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.830 (2020: T€ 1.721).

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen durch Dritte.

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

7.2. Angaben zu Konzernabschlussprüferhonoraren

Im Berichtsjahr sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare als Aufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfasst worden.

PRÜFERHONORARE

T€	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	698	684
Steuerberatungsleistungen	1	12
Sonstige Leistungen	9	19
Summe	708	715

7.3. Finanzinstrumente

In den folgenden Übersichten ist für das Berichts- und das Vorjahr die Bewertung der nach IFRS 9 relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt.

FINANZINSTRUMENTE 31. DEZEMBER 2021

T€	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.183			8.183
Anteile an JVC und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.889			1.889
Sonstige Beteiligungen	141			141
Ausleihungen	390	390		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.406	5.406		
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	256.071	256.071		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.119	9.119		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154.650	154.650		
PASSIVA				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73	73		
Sonstige Verbindlichkeiten	9.329	9.329		
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56	56		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	31.755	31.755		
Sonstige Verbindlichkeiten	185.836	185.836		

FINANZINSTRUMENTE 31. DEZEMBER 2020

T€	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.767			8.767
Anteile an JVC und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.219			1.219
Sonstige Beteiligungen	126			126
Wertpapiere	783		783	
Ausleihungen	361	361		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.434	5.434		
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	235.103	235.103		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.672	9.672		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134.908	134.908		
PASSIVA				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102	102		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.819	6.819		
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69	69		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	24.071	24.071		
Sonstige Verbindlichkeiten	151.927	151.927		

Auf Grundlage der drei in IFRS 13.72 ff. aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie erfolgt die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Verfügbarkeit relevanter Informationen. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in die am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Diese wurde auf die oben genannten Vermögenswerte angewendet. Im Berichtszeitraum waren hieraus keine Gewinne oder Verluste zu verzeichnen.

Für die kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Bei Wertpapieren, die als »Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet« klassifiziert sind, entsprechen die Zeitwerte den Marktpreisen eines aktiven Marktes (Stufe 1 der Bewertungshierarchie).

Nettoergebnisse

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

NETTOERGEBNISSE

T€	2021			2020		
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang
Finanzielle Vermögenswerte	783	-3.598	75	874	-5.755	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.296	348	0	-1.488	420	0

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten und Wertminderungen für Ausleihungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für Forderungen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie das Ergebnis aus Wertpapierabgängen sind im sonstigen Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

7.4. Management der finanziellen Risiken

Die Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Bei diesen Risiken handelt es sich um Kreditrisiken, Liquiditäts- sowie Marktrisiken in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Die Risikosituation hat sich im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode coronabedingt verändert. Den Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs durch die Corona-Pandemie in den Gesellschaften wird durch eine stringente liquiditäts- und chancenorientierte Unternehmensführung entgegengewirkt.

Die konzernweite Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des zentralen Risikomanagements der TÜV NORD AG. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken werden im Lagebericht näher erläutert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren insbesondere aus dem operativen Geschäft, erhöhte Forderungsausfälle bedingt durch die Pandemie können nicht ausgeschlossen werden. Die Forderungen der TÜV NORD-Konzerngesellschaften unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, für das in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt werden. Bei Bedarf werden für einzelne Vertragspartner Ausfallversicherungen mit Selbstbehalt abgeschlossen. Des Weiteren wird z. B. Vorkasse gefordert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss

Bonitätsprüfungen entsprechend den internen Richtlinien vorgenommen. Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt. Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen vorgesorgt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Vertragsvermögenswerten und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2021 ausfallen. Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Kapitel 5.7. dargestellt.

Das maximale Kreditrisiko bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2021 deren Marktwert.

Liquiditätsrisiken

Die Steuerung möglicher Liquiditätsrisiken – die Gefahr, dass der Konzern nicht zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wird durch eine umfassende kurz- und langfristige Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien sichergestellt. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cash-Pooling-Vereinbarungen oder Darlehen von Banken und Konzernunternehmen, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Bankguthaben werden bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten.

Zur Deckung des konzernzentralen Finanzbedarfs werden unterschiedliche am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Bei Ereignissen, die zu einem unerwarteten Liquiditätsbedarf führen, kann sowohl auf vorhandene Liquidität in Form von Barmitteln als auch auf einen Kreditrahmen zurückgegriffen werden.

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T€ 125.000 (2020: T€ 125.000), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme betrug T€ 0 zum 31. Dezember 2021. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zzgl. einer Marge von aktuell 95 Basispunkten, mindestens 0,95% p. a.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Mittelabflüsse ergibt sich aus dem Restlaufzeitenspiegel der Verbindlichkeiten (vgl. 5.14.).

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren aus in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch die Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren künftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig entwickeln können.

Das Wechselkursrisiko hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Gesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

7.5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen / Personen

Nach IAS 24 ergeben sich Offenlegungspflichten zum einen hinsichtlich der Beziehungen mit Unternehmen, die nicht vollkonsolidiert werden, und zum anderen mit nahestehenden Personen.

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, Hannover, unmittelbar und vom TÜV Nord e. V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. mittelbar abhängig.

Als nahestehende Unternehmen des TÜV NORD Konzerns kommen grundsätzlich die Vereine TÜV Nord e. V., TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V., RWTÜV e. V., die »Aktaios« Verwaltungs-GmbH sowie

die RWTÜV GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Betracht. Für weitere Informationen im Hinblick auf die bei den Vereinen aufgenommenen Namensschuldverschreibungen vgl. 5.11.

Zudem steht der Konzern neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Als nahestehende natürliche Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

7.6. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst gemäß IAS 24 die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2021 insgesamt, ausschließlich kurzfristige, Bezüge in Höhe von T€ 2.260 (2020: T€ 1.601).

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (z. B. Einmalzahlungen) beliefen sich auf T€ 795 (2020: T€ 667). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von T€ 15.669 (2020: T€ 16.662).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen für ihre Tätigkeit eine Vergütung von T€ 481 (2020: T€ 484).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Abfindungen gezahlt.

7.7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem sich nach handelsrechtlichen Regelungsvorschriften ergebenden Bilanzgewinn der TÜV NORD AG T€ 1.000 an die Aktionäre auszuschütten.

7.8. Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD France S.A., Toulouse/Frankreich	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD Holdings Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla/ Spanien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD UK Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
Asesoría y Control en Protección Radiológica, S.L. (ACPRO), Barcelona/ Spanien	100,00
Blum-Lesemann GmbH KFZ-Überwachung, Lemgo	51,00
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/ Italien	60,00
Cualicontrol-ACI S.A.U., Madrid/ Spanien	100,00
DMT Consulting Limited, Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/ Indien	51,00
DMT GEOSCIENCES LTD., Calgary/ Kanada	100,00
DMT GmbH & Co. KG, Essen	1 ² 100,00
DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG, Herne	1 100,00
DMT Petrologic GmbH & Co. KG, Hannover	1 100,00
EE Energy Engineers GmbH, Gelsenkirchen	100,00
ENCOS GmbH & Co. KG, Hamburg	1 100,00
FS FAHRZEUG-SERVICE GmbH & Co. KG, Hannover	1 100,00
Guangzhou TÜV Industrial Technical Services Co., Ltd., Guangzhou/ China	100,00
GWQ GmbH & Co. KG, Moers	1 100,00
Höntzsch GmbH & Co. KG, Waiblingen	1 100,00
ING ATEST d.o.o., Split/ Kroatien	51,00
Ing.-Büro Blum & Lesemann GmbH & Co. KG, Lemgo	1 51,00
Ingenieurbüro Hofmann GmbH & Co. KG, Bamberg	1 100,00
MEDITÜV GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe TÜV NORD, Hannover	1 100,00
Nord-Kurs GmbH & Co. KG, Hamburg	1 100,00
OICOS S.r.L., Bologna/ Italien	55,00
PT. TÜV NORD Indonesia, Jakarta/ Indonesien	100,00
THE INSPECTION COMPANY OF KOREA (INCOK), Seoul/ Korea	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Potsdam	1 100,00
TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kwun Tong, Kowloon/ Hongkong	100,00
TÜV CYPRUS LTD., Nikosia/ Zypern	60,16
TÜV Eesti OÜ, Tallinn/ Estland	100,00
TÜV HELLAS (TÜV NORD) S.A., Athen/ Griechenland	100,00
TÜV India Private Ltd., Mumbai/ Indien	50,00
TÜV Informationstechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV NORD, Essen	100,00
TÜV Nederland QA B.V., Best/ Niederlande	100,00
TÜV NORD Adriatic d.o.o. (vormals TÜV Croatia d.o.o.), Slavonski Brod/ Kroatien	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg	1 100,00
TÜV NORD Austria GmbH, Wien/Österreich	100,00
TÜV Nord Baltik SIA, Riga/Lettland	100,00
TÜV NORD Bildung gGmbH, Essen	100,00
TÜV NORD Bulgaria EOOD, Plovdiv/Bulgarien	100,00
TÜV NORD CERT GmbH, Essen	94,00
TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER Gesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Czech, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
TÜV NORD do Brasil Avaliacoes da Qualidade EIRELLI, São Paulo/Brasilien	100,00
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	60,00
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg	1 2 100,00
TÜV NORD Hangzhou Co., Ltd., Hangzhou/China	70,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Köln	1 100,00
TÜV NORD HONG KONG LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV NORD Immobilien GmbH & Co. KG, Essen	1 100,00
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl	1 51,00
TÜV NORD INTEGRA BVBA, Berchem/Belgien	70,00
TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen	1 2 100,00
TÜV NORD ITALIA S.r.l., Legnano/Italien	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG, Berlin	1 100,00
TÜV NORD Korea Ltd., Seoul/Korea	100,00
TÜV NORD live-expert GmbH & Co. KG, Hannover	1 51,00
TÜV NORD (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya/Malaysia	100,00
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover	1 2 100,00
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen	94,00
TÜV NORD MPA Gesellschaft für Materialprüfung und Anlagensicherheit mbH & Co. KG, Leuna	1 100,00
TÜV NORD NC GmbH & Co. KG, Hannover	1 100,00
TÜV NORD Nederland Holding B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
TÜV NORD Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,00
TÜV NORD SafetyConsult GmbH & Co. KG, Hannover	1 100,00
TÜV NORD Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG, Hannover	1 100,00
TÜV NORD SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00
TÜV NORD SofortGutachten GmbH & Co. KG, Hannover	1 51,00
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	1 2 100,00
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG, Hamburg	1 100,00
TÜV NORD (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	99,97

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD Transfer GmbH & Co. KG, Essen	100,00
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00
TÜV Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.S., Istanbul/Türkei	100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt	99,50
TÜV UK Ltd., London/Großbritannien	100,00
TÜV USA, Inc., Salem/USA	100,00
Unterstützungseinrichtung des Technischen Überwachungs-Vereins Hannover/Sachsen-Anhalt GmbH, Hannover	100,00
Versicherungsvermittlung TÜV NORD GmbH, Essen	100,00
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
AGE GmbH (vormals RWTÜV Akademie GmbH, Essen), Hannover	100,00
ALTER TECHNOLOGY VENTURES, S.L., Tres Cantos/Spanien	100,00
BILDUNG EmployAbility GmbH, Essen	100,00
Blum & Lesemann Verwaltungs-GmbH, Lemgo	51,00
British Mining Consultants Ltd., Sutton/Großbritannien	100,00
CCPB AGRICULTURE INSPECTION & CERTIFICATION IMC EGYPT, Kairo/Ägypten	70,00
CCPB IMC KONTROL VE SERTİFİKASYON LTD.ŞTİ., Kayseri/Türkei	65,00
CCPB MAROC, Agadir/Marokko	51,00
CCPB MIDDLE EAST SAL, Beirut/Libanon	59,90
DMT Consulting Engineers Pty Ltd., Brisbane/Australien	100,00
DMT Dormant Company 1 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 2 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 3 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 4 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 5 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Geosurvey spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
DMT-KAI BATLA (Mozambique) Limitada, Maputo Cidade/Mozambik	51,00
DMT-Kai Batla Pty. Ltd., Bordeaux/Südafrika	63,70
DMT Mining Consulting Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Engineering Surveying Verwaltungsgesellschaft mbH, Herne	100,00
DMT Petrologic Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
DMT Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
ENCOS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
FAHRZEUG-SERVICE Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
FORMATION SaarLor FSL EURL, Forbach/Frankreich	100,00
GWQ Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers	100,00
Höntzsch Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,00
Hundt & Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover	100,00
Ingenieurbüro Hofmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg	100,00
MacKay & Schnellmann Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
MEDITÜV Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
Nord-Kurs Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
PT. DMT Exploration Engineering Consulting Indonesia, Jakarta/ Indonesien	74,00
RP GmbH, Essen	100,00
TN Portugal, Unipessoal Lda, Sines/Portugal	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00
TÜ Service Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Potsdam	100,00
TÜ Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Potsdam	100,00
TÜV GmbH Hannover Hamburg Essen Berlin, Hannover	100,00
TÜV NORD Akademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD ARGENTINA S.A., Buenos Aires/ Argentinien	100,00
TÜV NORD AUTO GmbH & Co. KG, Essen	100,00
TÜV NORD AUTO Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD Bauqualität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Certification (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/ China	76,90
TÜV Nord Danmark ApS, Kolding/ Dänemark	100,00
TÜV NORD EnSys Hannover Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD FG GmbH & Co. KG, Hannover	100,00
TÜV NORD FG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Finland Oy i.L., Vantaa/ Finnland	100,00
TÜV NORD FRANCE S.A.S., La Madeleine/ Frankreich	100,00
TÜV NORD GULF W.L.L., Doha/ Katar	95,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	100,00
TÜV NORD Holding SAL, Beirut/ Libanon	100,00
TÜV NORD Immobilien Verwaltungsgesellschaft, Essen	100,00
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH, Marl	51,00
TÜV NORD International Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00
TÜV NORD Lebanon SAL, Beirut/ Libanon	51,00
TÜV NORD live-expert Geschäftsführungs GmbH, Hannover	51,00
TÜV NORD Luxembourg s.a.r.l., Luxemburg/ Luxemburg	100,00
TUV NORD Mobility Inc., Vancouver/ Kanada	100,00
TÜV NORD Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/ China	100,00
TÜV NORD MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/ Mexiko	100,00
TÜV NORD Mobilität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD MPA Verwaltungsgesellschaft mbH, Leuna	100,00
TÜV NORD Personal GmbH & Co. KG, Essen	75,00
TÜV NORD Personal Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	75,00
TÜV NORD Philippines, Inc., Manila/ Philippinen	100,00
TÜV NORD ROMANIA S.R.L., Bukarest/ Rumänien	100,00
TÜV NORD SafetyConsult Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD SOUTHERN AFRICA (PTY) LTD. i.L., Kapstadt/ Südafrika	49,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD SysTec Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Systems Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD TAIWAN CO., LTD., Taipeh / Taiwan	100,00
TÜV NORD Transfer Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD TS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Ukraina GmbH i.L., Donezk / Ukraine	100,00
TÜV NORD Umweltschutz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD VIETNAM LTD., Hanoi / Vietnam	100,00
TÜV Thüringen Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Erfurt	99,94
TÜV Thüringen Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt	99,60
TÜV Thüringen Fahrzeug Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt	99,50
Verebus Engineering B.V., Rijswijk / Niederlande	100,00
At Equity bewertete assoziierte Unternehmen	
EnergieAgentur.NRW GmbH, Düsseldorf	50,00
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim	26,00
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman / Saudi-Arabien	25,11
TÜV Middle East W.L.L., Manama / Bahrain	25,10
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai / China	49,00
UAB TÜVLITA, Vilnius / Litauen	50,00
Nicht at Equity bewertete assoziierte Unternehmen (A) und Joint Ventures (JV)	
ARGE »Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21« GbR, Dresden (JV)	25,00
DMT Middle East W.L.L., Manama / Bahrain (A)	33,40
Energy Agency GmbH, Düsseldorf (JV)	50,00
Sino-German Automobile Research and Testing Technology (Shanghai) Co.,Ltd., Schanghai / China	34,00
SOCIETE C.C.P.B., Menzah / Tunesien (A)	50,00
TÜV NORD Autoservice GmbH, Bremerhaven (A)	25,10
TÜV NORD ENGINEERING SERVICES (M) SDN. BHD. Selangor / Malaysia (A)	30,00
TÜV NORD PV Science and Technology Co., Ltd., Schanghai / China (A)	40,00
Sonstige Beteiligungen	
D&T Microelectronica IAE, Barcelona / Spanien	5,00
Engineering Financial Cooperative, Seoul / Korea	0,02
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden	13,43
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Köln	15,40
Korea Electric Engineers Association, Seoul / Korea	0,12
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich	12,50

¹ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch.

² Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

7.9. Organe

Mitglieder des Vorstands:

Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp	Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach	Finanzen
Dr. Astrid Petersen	Personal

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender (ab 1.7.2021)
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
Vorsitzender (bis 30.6.2021)

Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld
1. Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dr.-Ing. Guido Rettig
Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover /
Sachsen-Anhalt e.V.

Peter Bremme
Stellv. Vorsitzender
Landesfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen,
ver.di Hamburg

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Beck

Fabian Fechner M.Sc. (ab 1.7.2021)
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V. (ab 1.7.2021)

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
Vorsitzender des Vorstands Salzgitter AG (bis 30.6.2021)

Andreas Henniger
Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

Ursula Jedberg
Betriebsrats-/Gesamtbetriebsratsvorsitzende
TÜV NORD Bildung gGmbH

Carsten Kohn
Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter
Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn
Mitglied des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover /
Sachsen-Anhalt e.V. (ab 1.1.2022)

Roland Rudolph
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Mobilität
GmbH & Co. KG

RA Reinhold Rüter (bis 30.6.2021)
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V. (bis 30.6.2021)

Dipl.-Ing. Stephan Schaller
SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

Barbara Schipp
Juristin, Landesrechtsabteilung ver.di NRW

Svenja Schroerschwarz (ab 1.9.2021)
Bereichsleiterin MPI TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Holger Sievers
Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover /
Sachsen-Anhalt e.V.

Elisabeth Terodde (bis 31.8.2021)
Bereichsleiterin Konzernstrategie und Organisationsentwicklung
TÜV NORD AG (bis 31.8.2021)

Ute Thiel
Leiterin Competence Center Administration
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG (ab 1.1.2022)
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Systems
GmbH & Co. KG (1.3.2021 bis 31.12.2021)
Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG (bis 28.2.2021)

Dipl.-Kfm. Lars Velde
Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Hannover, 28. Februar 2022

Dr. Dirk Stenkamp Jürgen Himmelsbach Dr. Astrid Petersen

IMPRESSUM


Herausgeber
TÜV NORD AG
Am TÜV 1
30519 Hannover

tuev-nord-group.com
info@tuev-nord-group.com

Konzeption und Gestaltung
3st kommunikation, Mainz

Illustration und Fotografie
Frauke Schumann [S. 03–07]



 charta der vielfalt

UNTERZEICHNET



TÜV NORD AG
Am TÜV 1
30519 Hannover
Telefon +49 511 998-0
tuev-nord-group.com
info@tuev-nord-group.com